

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
A 12-1 o			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für eine sichere Einteilung zu gering
A 12-1 p	(a)	Galvano blasser & sauber wirkendes Druckbild	Durch die vorliegenden KN sind zwei RU sicher belegt - da bisher von RU (a) nur KN von #162 bis #052 vorlagen & bei den wenigen vorliegenden EM von RU (b) mit KN> #206 auch EM mit blasserem Galvano vorlagen, erfolgt die Einteilung für diesen KN-Bereich noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbintensiver mit deutlichem „Rotanteil“ & fleckig wirkendes Druckbild	

Pergaminunterschiede bei B 12-1 k I (1) & (2)
Nach eigenen Untersuchungen ist bei beiden Auflagen eine Neueinteilung in folgende drei Pergaminunterschiede sinnvoll – neben dem unterschiedlichen Pergamin ist die obere Schnittbreite eine gute Orientierungshilfe bei der PU-Bestimmung PU- ist wolkig & transparent wirkend – oben immer sehr schmal die Einfassungslinie des Hwk meist tangierender Schnitt PU= ist homogen & leicht opaker – oben schmaler, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierender Schnitt PU+ ist homogen & deutlich opaker – oben normaler Schnitt, immer mit Abstand zur Einfassungslinie PU= wurde neu erfasst und ist bei der Auflage (2) sehr sicher belegt, bei der Auflage (1) lagen bisher nur vier **EM vor – hier noch weiterer Klärungsbedarf

B 12-1 k I (1)	PU- (a)	Schmaler Schnitt oben & normaler Schnitt unten immer mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – „R“ farbintensiver auf transparent wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – alle EM von PU- oben mit schmalem Schnitt – durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	PU- (b)	Schmaler Schnitt oben & breiter Schnitt unten immer mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – „R“ farbintensiver auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)
	PU=	Schmaler Schnitt oben & breiter Schnitt unten – „R“ etwas blasser auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	Neu erfasster PU - bisher lagen nur vier **EM vor – wahrscheinlich stammen diese aus zwei Druckrollen – zur Erfassung als RU bedarf es weiterer Vorlagen – alle EM von PU= oben mit schmalem Schnitt
	PU+	Oben immer breiter geschnitten auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist der PU nachgewiesen – alle EM mit PU+ oben immer breiter geschnitten
B 12-1 k I (2)	PU- (a)	„R“ konturenscharf – ohne „Farbfleck“ links oben in der Raute über dem Balken – Hwk sauber gedruckt auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – alle EM von PU- oben mit sehr schmalem, die Einfassungslinie des Hwk tangierendem Schnitt
	PU- (b)	„R“ verschwommen & links oben auslaufend – kleiner „Farbpunkt“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparent wirkendem Pergamin – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur RL & Mittelperforation bei rechter RL	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU- (c)	„R“ verschwommen & links oben auslaufend – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig transparent wirkendem Pergamin – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk	- die leicht abweichende KN #159 ist wahrscheinlich DZ
	PU=	„R“ konturenscharf – ovaler „Farbfleck“ links oben in der Raute über dem Balken – Hwk fett gedruckt auf homogen leicht opaker wirkendem Pergamin	Neu erfasster PU - oben schmaler, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierender Schnitt
	PU+ (a)	„R“ konturenscharf, nur im Querstrich farbintensiver – Amt & KN im DLT tiefer stehend auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ drei RU sehr wahrscheinlich – da von PU+ (b) & (c) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – alle EM von PU+ oben mit normalem Schnitt – evtl. stammen die vorliegenden EM aus zwei Druckrollen – keine weitere Einteilung möglich
	PU+ (b)	„R“ stark fleckig wirkend, nach oben & rechts unten zum Balken auslaufend – Amt im DLT höher & KN sehr hoch stehend – senkrechter dünner „Strich“ als KN-Fragment im DLT auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine **EM & eine EM auf Brief vor
	PU+ (c)	„R“ stark fleckig wirkend, nach oben & rechts unten zum Balken auslaufend – Amt & KN im DLT tiefer stehend – ohne KN-Fragment im DLT auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lag eine ** EM vor – evtl. auch DZ von PU+ (b) – weiterer Klärungsbedarf

B 12-1 k II (1)	PU- (a)	„Farbpunkt“ im „P“ von SbPA im QT – oben schmaler geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – die EM von PU- (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich - da von PU- (b)
------------------------	---------	---	---

			(c) & (d) mit dem sauber gedrucktem „P“ in SbPA im QT bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	SbPA im QT sauber gedruckt – oben sehr breit geschnitten mit „breitem Steg“ zur Schnittkante & stark nach oben versetzter Mittelperforation auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor
	PU- (c)	SbPA im QT sauber gedruckt - oben breit geschnitten mit „dünnem Steg“ zur Schnittkante & stark nach oben versetzter Mittelperforation auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor – auch Verschnitt von PU- (b) möglich
	PU- (d)	SbPA im QT sauber gedruckt – oben breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- bisher lagen fünf **EM vor – davon eine nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)
	PU+ (a)	SbPA im QT sauber gedruckt –KN im DLT farbintensiver - oben breiter geschnitten mit stark nach oben versetzter Mittelperforation & fast geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen seltener knapper PU – durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da bisher von PU+ nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt die Einteilung ebenfalls noch unter Vorbehalt – zur endgültigen Anerkennung als PU bedarf es weiterer Vorlagen – bisher lagen zwei **EM, zwei EM auf Brief vor & ein DLT auf Bedarfsbrief vor (dieser nicht sicher bestimmbar) – Druckmerkmale, Schnitt & Lage der Mittelperforation entsprechen den EM von PU- (c)
	PU+ (b)	SbPA im QT sauber gedruckt – oben normal geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation & leicht angeschnittenem Zähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine **EM vor – diese Doppel-KN mit PU+ (a) - Druckmerkmale, Schnitt & Lage der Mittelperforation entsprechen den EM von PU- (d)
B 12-1 k II (2)	PU- (a)	Mittleres Drittel der linken RL farbintensiver – „R“ links meist schwach farbintensiver & mit unregelmäßigem „Farbfleck“ rechts unten – oben normal geschnitten ohne Anschnitt der Zebraleiste der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da bisher nur wenige EM vorlagen & von PU- (b) nur eine EM vom Rollen-Ende vorliegt, diese auch Folge einer Klebestelle sein kann, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Mittleres Drittel der linken RL farbintensiver – „R“ links schwach farbintensiver & mit unregelmäßigem „Farbfleck“ rechts unten – oben breit geschnitten mit deutlichem Anschnitt der Zebraleiste der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach oben versetzt auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Einzelwert – da diese Verschiebungen auch als Folge einer Klebestelle vorkommen, hier weiterer Klärungsbedarf
	PU+	Linke RL & „R“ nur schwach fleckig wirkend auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper eindeutiger PU - da bisher nur zwei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
B 12-1 k II (3)			Keine Besonderheiten
B 12-3 k II (4)	PU-	Galvano farbintensiver auf glasig, stark transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU sehr sicher belegt - 3. Ziffer der KN im QT bei PU- & PU+ meist verstümmelt
	PU+	Galvano blasser auf glasig opaker wirkendem Pergamin	

B 12-1 l II			Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – zwei EM lagen auf leicht durchsichtigerem Pergamin vor – Unterschied für eine sichere PU-Einteilung zu gering
B 12-1 o II			- ähnlich wie bei B 12-1 l II lag eine EM auf leicht durchsichtigerem Pergamin vor – Unterschied für eine sichere PU-Einteilung zu gering

Pergaminunterschiede bei E 1200-1 f & E 1200-1 g

Von E 1200-1 f & E 1200-1 g wurden vermutlich jeweils zwei Druckrollen zusammen hergestellt. Bei E 1200-1 g ist dies durch eine nicht passende Nachbar-KN belegt. Recht sicher lassen sich im direkten Vergleich zwei Pergaminarten unterscheiden
 PU- ist wolkig & transparenter wirkend
 PU+ ist wolkig & opaker wirkend
 Bei E 1200-1 f ist PU- und PU+ sehr gut belegt, bei E 1200-1 g lagen von PU+ bisher nur drei EM vor. Sichere Druckmerkmale fehlen, wobei bei PU+ die KN im DLT immer blasser gedruckt sind – bei PU- ist die KN im DLT meist farbintensiver gedruckt, allerdings kommen auch blasse gedruckte KN vor, die als DZ einzustufen sind.

E 1200-1 f	PU-	KN im DLT meist farbintensiver gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- KN <#360 auch mit blasser Farbe der KN im DLT vorliegend – hier vermutlich DZ
	PU+	KN im DLT immer blasser gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	

E 1200-1 g	PU-	KN im DLT meist farbintensiver gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- da bisher nur drei EM mit PU+ vorlagen, die KN #864 flächig auf einem Brief aufgeklebt ist & deshalb das Pergamin nicht bestimmt werden konnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+	KN im DLT immer blasser gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen drei **EM vor

F 1200-1 c	(a)	„Herzförmiger Farbleck“ im inneren Winkel der linken oberen Eckraute & variable Farbflecken links daneben – „R“ rechts oben mit kleinem „Winkel“ – KN im DLT beim SbPA – Mittelperforation bei rechter RL	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen
	(b)	Zwei waagrecht zusammenhängende „runde Farbflecken“ im Winkel der linken oberen Eckraute – „R“ rechts oben mit „Sternchen“ – KN im DLT mit Abstand zum SbPA – Mittelperforation beim Hwk	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Linke obere Eckraute sauber gedruckt - „R“ rechts oben mit schwachem „Farbleck“ – Galvano farbintensiver	

F 1200-1 p	(a)	„R“ links oben in die Eckraute auslaufend – KN im DLT beim SbPA - Mittelperforation bei rechter RL	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere möglich – da von RU (c) & (d) jeweils nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	„R“ links oben mit „Spitze“ - KN im DLT mit Abstand zum SbPA – Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk	
	(c)	„R“ links oben mit „abgebrochener Spitze“ - KN im DLT mit Abstand zum SbPA – Galvano blasser & leicht fleckig – Mittelperforation beim Hwk	- Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
	(d)	„R“ links oben ohne „Spitze“ - KN im DLT mit Abstand zum SbPA – Galvano sehr blass und sauber gedruckt – Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk	- Einzelwert – auch DZ von RU (c) möglich – weiterer Klärungsbedarf

A 12-2 ac (1)			Keine Besonderheiten
A 12-2 ac (2)			- zunehmende Verzählung bei KN >#946 vorliegend – hier vermutlich durch eine Störung beim Vorschub oder eine Klebestelle bedingte DZ
A 12-2 be	(a)	Amt & Ub „be“ im DLT tiefer stehend	Die EM auf dem vorliegenden BAN ist auf Grund der Druckmerkmale als RU einzustufen – die nicht passende Nachbar-KN vom Rollen-anfang liegt vor
	(b)	Amt & Ub „be“ im DLT höher stehend	- da bisher nur die EM auf dem BAN vorliegt und diese vermutlich aus dem Nachlauf stammt, dürfte dies die einzige EM sein, die nicht vernichtet wurde

B 12-2 II (1)			Keine Besonderheiten
B 12-2 II (2)			Keine Besonderheiten
B 12-2 ac II	PU-	Oben minimal schmaler geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin KN #476 abbilden	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist ein knapper PU nachgewiesen – die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, das leicht höher oder tiefer stehende Amt & KN im DLT auch DZ sein können, war eine sichere Einteilung nicht möglich - eine EM auch mit starker Druckverschiebung bekannt - habe noch je eine Dublette von PU+ ** & auf Brief – Interesse?
	PU+	Amt im DLT minimal tiefer stehend & KN sehr tief stehend – oben immer minimal breiter geschnitten auf wolkig leicht opaker & leicht glasig wirkendem Pergamin	- da die Unterschiede zwischen PU- & PU+ gering sind, EM mit tiefer stehendem Amt & KN auch bei PU- vorkommen & von PU+ bisher nur fünf **EM & vier EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt

A 12-3			Bisher nur auf BAN bekannt – Unikat – Abb. im Haubold-Katalog
A 12-3 s (1)			Keine Besonderheiten
A 12-3 s (2)	(a)	KN im DLT & QT blass gedruckt – „R“ leicht fleckig wirkend	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) viele DZ vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – „R“ blasser gedruckt & mit kleinen „Monden“	- die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da Verschiebungen der Zähnung & Druckteile & Verschnitte auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich

A 12-3 t (1)			Keine Besonderheiten
A 12-3 t (2)			Seltene Auflage – bisher keine Briefe
B 12-3 II			Keine Besonderheiten
B 12-3 m II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – KN >#730 alle mit blassem R & blasser linker RL und mit „Farbpunkt“ unten im ersten „e“ von „kleben!“ – KN <#654 mit farbintensivem R & linker RL und ohne „Farbpunkt“ im ersten „e“ von „kleben!“ – da hier keine KN-Überschneidungen vorliegen & auch DZ möglich ist, ist eine RU-Einteilung nicht sicher möglich – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
<p>Der Brief mit dem DLT #170 wurde so bei der 23. Köhler-Auktion, Berlin, ersteigert – im RB 67 wurde erstmals die Echtheit des Briefes von Herrn Schnelling angezweifelt – Herr Niklasch aus Vetschau, war ein versierter EM-Sammler und hätte mit Sicherheit die Seltenheit der EM erkannt und diese gemeldet. Die Adresse ist in seiner Handschrift geschrieben und der Maschinenstempel ist eher ungewöhnlich in Verbindung mit einer EM.</p> <p>Vermutlich wurde dieses DLT in einem Dubletten-Posten gefunden, war abgelöst und wurde auf den Brief aufgeklebt – dafür sprechen auch die exakt waagrechte Ausrichtung der EM und die flächige Klebung auf den Brief, die man bei Bedarfspost so eher nicht findet. In der Vergrößerung ist andeutungsweise eine Pergaminstruktur erkennbar, wie sie für abgelöste EM typisch wäre. Im RB 70 gingen Brettschneider und Herbig nochmals auf diesen Brief ein. Der DLT selbst ist zweifelsfrei echt. Dass es sich bei dem DLT um die bereits 1983 gemeldete EM handelt ist nicht bekannt, da davon weder eine Abbildung noch die KN bekannt ist – hier weiterer Klärungsbedarf</p> <p>Weitere Recherchen ergaben folgenden Sachverhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein DLT der A 12-4 c wurde erstmals im Nachtrag 19 vom Juni 1983 ohne Abbildung auf Päckchen-Ausschnitt eines VEB-Betriebes an eine Privatperson gemeldet - 1986 wurde vermutlich dieses DLT durch Herrn Niemand auf Seite 678 im DDR-Universalkatalog als R-Teil registriert – laut telefonischer Auskunft war ihm nichts von einem Brief bekannt. - im „sammler-express“ Heft 1 /1987, Seite 31 steht unter der Rubrik „Neue Einschreibgebührenmarken „u.a. „Zählung A 12-4 c ist zu streichen“ – warum dies so vermerkt wurde, weiß Herr Niemand aus heutiger Sicht nicht mehr. 			
A 12-4 c			- nur DLT auf Brief bekannt
A 12-4 f			Keine Besonderheiten – viele DZ auch leicht verzähnte EM – Briefe vom SbPA 1200-1 sind eher als Fremdeinlieferung zu werten
B 12-4 a II			Keine Besonderheiten
A 12-8 I	(a)	Kleiner, deutlich abgegrenzter Mond rechts oben in der Raute über dem Balken – meist farbintensiveres, sauberes Druckbild – linke Perforation meist mit deutlichem Abstand zur linken RL	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – obwohl bei beiden Druckrollen viele DZ vorkommen & die Druckmerkmale bei vielen EM variieren, konnten alle EM eindeutig zugeordnet werden
	(b)	Rundlicher, meist schwach abgesetzter „Farbfleck“ rechts oben in der Raute über dem Balken – meist blasser, leicht fleckiges Druckbild – linke Perforation meist bei oder in der linken RL	
A 12-8 m			Keine Besonderheiten
B 12-8 II			Keine Besonderheiten
F 1200-8 m			Seltene EM
A 122-1 h (1)	(a)	Galvano blass & mit „Monden“ links neben dem Querstrich & rechts unten im „R“ – deutliches „Dreieck“ im inneren Winkel der linken oberen Eckraute	Nachweis RU durch Doppel-KN
	(b)	Galvano farbintensiv & fleckig wirkendes „R“ – unregelmäßiger, schwach abgesetzter „Farbfleck“ im inneren Winkel der linken oberen Eckraute	
A 122-1 h (2)			Keine Besonderheiten
B 122-1 II			Keine Besonderheiten – <i>leicht durchsichtigere & vergilbte EM vorliegend – so häufiger bei diesem Pergamin vorkommend</i>
B 122-1 h I (1)	(a)	Meist mit dünnem „Bogen“ oben & senkrechtem „Strichchen“ darunter als KN-Fragment im QT – „R“ sauber gedruckt & links oben mit zur Eckraute abgesetztem unregelmäßigem „Farbfleck“ – oben mit normalem, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierendem Schnitt	Durch die vorliegenden EM sind vier RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & von RU (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich</i>

	(b)	Ohne KN-Fragment im QT – „R“ mit farbtensivem nach links und rechts auslaufendem Querstrich & links oben mit unregelmäßigem stark in die linke obere Eckraute auslaufendem „Farbfleck“ – oben mit normalem, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierendem Schnitt	
	(c)	Sehr schmaler, die obere Einfassungslinie des HWK tangierender Schnitt – KN im DLT & QT vollständig – „Farbfleck“ links oben am „R“ kleiner – ohne „Linse“ in der Raute über dem Balken	- bisher lagen nur drei **EM vor
	(d)	Sehr schmaler, die obere Einfassungslinie des HWK tangierender Schnitt – KN im DLT & QT vollständig – „Farbfleck“ links oben am „R“ kleiner – deutliche „Linse“ in der Raute über dem Balken	- bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Bedarfs-Brief vor
B 122-1 h I (2)	PU- (a)	Galvano farbtensiv - wie lange „7“ aussehendes KN-Fragment im DLT – unten normal geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da die Unterschiede zwischen PU- (a) (b) (c) & (d) gering sind & die vorkommenden KN-Fragmente im DLT variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>die EM von PU- unten immer mit normalem, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierendem Schnitt</i>
	PU- (b)	Galvano farbtensiv - zwei kleine dünne waagrechte „Strichchen“ oben & senkrechtes „Strichchen“ darunter als KN-Fragment im DLT - unten normal geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Galvano farbtensiv - dünner „Bogen“ mit „Schrägstrichchen“ darunter als KN-Fragment im DT - unten normal geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (b)
	PU- (d)	Galvano farbtensiv - kleines senkrechtes „Strichchen“ mittig als KN-Fragment im DLT - unten normal geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor
	PU- (e)	Galvano blass - wie kurze „7“ aussehendes KN-Fragment im DLT - unten normal geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	
	PU+ (a)	Senkrechtes „Strichchen“ oben & dünner „Bogen“ darunter als KN-Fragment im DLT - Amt & KN im DLT tiefer stehend – oben sehr breiter, unten sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU - durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sehr wahrscheinlich – da von PU+ (a) & (b) keine KN-Überschneidungen vorliegen & von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – <i>bisher lagen nur KN >#252 vor - die EM von PU+ immer unten mit sehr schmalem, die Einfassungslinie des Hwk tangierendem Schnitt</i>
	PU+ (b)	Deutliches KN-Fragment „5“ im DLT- Amt & KN im DLT tiefer stehend – oben sehr breiter, unten sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur KN <#098 vor
	PU+ (c)	Dünnere „Bogen“ unten als KN-Fragment im DLT – Amt & KN im DLT höher stehend – oben normaler, unten sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- Einzelwert
B 122-1 h II (1)	(a)	Ohne KN-Fragment im QT – TL im DLT rechts ohne „Spitze“	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Mit „vasenförmigen“ KN-Fragment im QT – TL im DLT rechts oben mit „Spitze“	- eine leicht abweichende EM mit etwas höher stehendem Amt & KN im DLT ist vermutlich DZ
B 122-1 h II (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sicher Einteilung möglich
C 122-1 h (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Unterscheidung auf Grund der vielen DZ war nicht möglich
C 122-1 h (2)	(a)	Galvano in normaler Druckfarbe	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, diese sich nur in der Druckfarbe unterscheiden & auch DZ möglich wäre, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano mit farbübersättigtem Druck	





D 122-1 h			Keine Besonderheiten
E 122-1 h			EM mit KN <#222 mit farbintensiver KN im DLT & QT & leicht verzähnt vorliegend – hier wahrscheinlich DZ
E 1220-1 h	(a)	Sauber gedruckte Buchstaben im HWK – rechte obere Eckraute ohne „Krone“	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt
	(b)	Volle Buchstaben im HWK – meist mit „Krone“ in der rechten oberen Eckraute – „Farbfleck“ rechts unten in der Raute hinter „bezahl“	- bisher lagen nur vier **EM vor – <i>die vorliegende KN #077 mit blasserem Galvano & SbPA im DLT & ohne „Krone“ in der rechten oberen Eckraute & mit stark verschmutzten Buchstaben im Hwk ist wahrscheinlich DZ</i>
F 1220-1 h	(a)	Galvano in normaler Druckfarbe	Durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Galvano sehr blass gedruckt	- <i>da von den beiden Druckrollen von RU (a) bisher nur EM mit KN >#220 & von RU (b) nur EM mit KN >#191 vorlagen & deshalb RU (b) auch DZ von RU (a) sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
A 122-5 r (1)			Keine Besonderheiten – nach Katalogangaben FV beim SbPA „1220-1“
A 122-5 r (2)	(a)	Oben volle „5“ & „Farbpunkt“ links oben im „P“ von „50 Pf“ – kleiner „Mond“ rechts mittig in der 2. Raute hinter „50 Pf“ – unregelmäßiger „Farbfleck“ im rechten inneren Winkel von Zebraleiste & Balken	Nachweis RU durch Doppel-KN - EM mit KN>#105 sind blasser gedruckt, EM mit KN <#039 farbintensiver - diese sind wahrscheinlich DZ aus dieser Druckrolle – nach Katalogangaben FV beim SbPA „1220-1“
	(b)	Meist saubere „5“ & sauber gedrucktes „P“ von „50 Pf“ – Galvano blasser - ohne „Mond“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & ohne „Farbfleck“ im Winkel zwischen Zebraleiste & Balken	- <i>bisher lagen nur vier **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
B 122-5 r II (1)	(a)	„Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – untere Einfassungslinie rechts „verdickt“ & ohne „Doppellinie“ - klar erkennbares dünnes KN-Fragment „8“ im DLT	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer auf Grund der eindeutigen Druckmerkmale sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>die EM von RU (c) auf leicht opaker wirkendem Pergamin – für eine sichere PU-Einteilung ist der Unterschied m. M. zu gering</i>
	(b)	„Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – untere Einfassungslinie sehr sauber gedruckt - klar erkennbares dünnes KN-Fragment „0“ im DLT	- <i>bisher lagen nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	(c)	„Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – untere Einfassungslinie rechts „verdickt“ & ohne „Doppellinie“ - klar erkennbares dünnes KN-Fragment „7“ im DLT	
	(d)	„Gebühr bezahlt“ fett gedruckt – untere Einfassungslinie des Hwk innen mit markanter „Doppellinie“ – meist mit variablem KN-Fragment im DLT – Pergamin leicht opaker wirkend	- laute Mahler & Forge-Katalog 2/82 ZAW Ausgabe - <i>auch ohne KN-Fragment vorliegend</i> - <i>Doppel-KN mit RU (a) & (c)</i>
B 122-5 r II (2)	(a)	Mit „Farbpunkt“ oben im „P“ von „50 Pf“ – meist mit „Häkchen“ vor der Postamtsbezeichnung „5“ im QT	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU recht sicher belegt - <i>da bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Ohne „Farbpunkt“ im „P“ von „50 Pf“ – ohne „Häkchen“ vor der Postamtsbezeichnung „5“ im QT	
D 122-5 r	PU+	„R“ & linke RL sehr blass – KN im DLT blasser auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN – PU+ mit KN > #184 leicht verzähnt vorkommend
	PU-	„R“ & linke RL farbintensiver – KN im DLT farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
F 1220-5 r			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da nur leichte Zahnungsverschiebungen vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
A 122-6 t (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da fast jede vorliegende EM variable Druckmerkmale aufweist & die vorliegende Doppel-KN vom Rollen-Ende vermutlich eine markante DZ ist, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich
		g.P.	Überlappungsklebung im QT – <i>saubere senkrechte Über-</i>

			<i>lappungsklebung mittig im Amt & hinter der KN im QT vor Gummierung, Druck & Perforation – als Folge dieser Klebestelle ist die EM unten sehr schmal & oben sehr breit geschnitten – die ebenfalls vorliegende EM mit KN #719 auf Brief ist oben ebenfalls noch sehr breit geschnitten, wird unten bereits etwas breiter & ab der vorliegenden EM mit der KN #723 ist die Schnittbreite wieder normal</i>
A 122-6 t (2)			Keine Besonderheiten – Verzählung vom Rollen-Ende bekannt
B 122-6 II (1)			Keine Besonderheiten
B 122-6 II (1/1)			KN-Halbversatz der 3. Ziffer der KN im DLT nach oben – bisher lagen die KN #242 & die KN #244 auf Brief vor
B 122-6 II (2)			Keine Besonderheiten
B 122-6 II (3)			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale vorkommen, nur leichte Unterschiede im Schnitt & Lage der Zähnung nachgewiesen werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
B 122-6 II (3/1)			KN-Halbversatz der 2. Ziffer der KN im QT nach oben – bisher lag nur eine **EM vor
B 122-6 t II (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ rechts unten fett gedruckt & mit dünnem konvexen „Bogen“ – linke RL blasser - keine Besonderheiten
B 122-6 t II (2)	(a)	Kleiner konvexer „Bogen“ links am Hwk in Höhe von „Einlie-“ – „e“ von „...hütten-“ meist oben voll Farbe – KN im DLT & QT ohne Schwarzbeimischung	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ sauber gedruckt – linke RL farbintensiver - durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Schwacher Farbfleck in Höhe von „Einlie-“ zwischen rechter RL und Hwk – „e“ in „...hütten“ sauber gedruckt – KN im DLT & QT mit Schwarzbeimischung	
D 122-6 t	PU-	Galvano farbintensiver auf transparenter wirkendem Pergamin	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, leichte Farbunterschiede auch DZ innerhalb einer Druckrolle sein können, war eine sichere Einteilung nicht möglich – vorliegende leichte Pergaminunterschiede sind vermutlich Folge einer Vergilbung
	PU+ (a)	Galvano sehr blass – EM verzähnt, dadurch linke RL im QT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger seltener PU - da bisher von PU+ (a) nur die KN #762, #763 & #776 und von PU+ (b) nur die KN #248 & #256 vorlagen & dies auch eine markante DZ innerhalb der Druckrolle sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- Druckbild ähnlich PU-
E 122-6 t	(a)	Galvano blasser – „e“ in „Einlie-“ oben voll Farbe	Da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt die RU – Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbintensiver & leicht ins rote gehender Farbton – „e“ in „Einlie-“ sauber gedruckt	
E 1220-6 t	(a)	Galvano etwas farbintensiver & volle Buchstaben im Hwk – rechte RL unten mit aufgehender „Sonne“	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - da von RU (b) bisher nur zwei **EM vorlagen & auch DZ von RU (a) möglich ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano sehr blass & volle Buchstaben im Hwk – rechte RL unten sauber gedruckt	
	(c)	Galvano etwas farbintensiverem & saubere Buchstaben im Hwk	
F 1220-6 t	(a)	TL im QT über dem Ub „t“ nicht unterbrochen – Amt im QT etwas farbintensiver	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – sehr blasse & leicht verzähnte EM vom Rollen-Ende sind wahrscheinlich eine markante DZ von RU (a)
	(b)	TL im QT mit deutlicher Unterbrechung über dem Ub „t“ – Amt im QT blasser	
B 122-7 fb I			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, die Unterschiede im Schnitt & Lage

			<p>der Perforation gering sind & dies auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen kann, war eine sichere Einteilung nicht möglich - <i>zwei im Schnitt stärker abweichende EM auf Brief (#673 & #680) stammen vermutlich aus der ersten Druckrolle – solche Verschiebungen kommen manchmal als Folge einer Klebestelle vor – diese ist bisher aber nicht bekannt</i></p> <p>- Fremdverwendung beim SbPA 122-5 – die im Katalog ebenfalls angegebene FV beim SbPA 122-1 ist bisher nicht belegt</p>
B 124-1 a II			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – Unterschiede im Druckbild & Pergamin für eine sichere Einteilung zu gering – <i>auch EM mit sehr blasser KN im QT vorliegend (vermutlich DZ)</i>
B 124-1 e I (1)			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen mit unterschiedlicher Schnittbreite unten – eine sichere Einteilung war nicht möglich
B 124-1 e I (2)	PU- (a)	Ohne KN-Fragment im DLT – „R“ oben nach links in die RL & nach innen auslaufend – oben & unten normal geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & das eindeutiger Druckmerkmal sind von PU- zwei RU nachgewiesen – <i>die 3. Ziffer der KN im QT bei der „6“ & „7“ auch nach unten versetzt vorkommend</i>
	PU- (b)	Mit deutlichem KN-Fragment „2“ im DLT – „R“ oben nach innen auslaufend – oben schmal, unten breit geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	PU+	Ohne KN-Fragment im DLT – „R“ nur mit schwachem „Farbfleck“ innen – oben breit, unten sehr schmal geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU
B 124-1 e II	PU+ (a)	„R“ mit „ausgefüllter“ Kerbe & links oben „dicker Spitze“ - Ub „e“ im DLT oben & im QT komplett voll Farbe auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere auf Grund der vorliegenden EM wahrscheinlich – alle EM von PU+ immer mit vollem Ub „e“ im DLT & QT - da die Unterschiede zwischen PU+ (b) (c) & (d) gering sind & von PU+ (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i> - durch Doppel-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterschiede – (laut Kasper ZAW-Ausgabe)
	PU+ (b)	„R“ mit „abgeflachter“ Kerbe & links oben „dünnere Spitze“ – Ub „e“ im DLT oben & im QT komplett voll Farbe – „P“ in SbPA im QT meist komplett voll Farbe auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a) - die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, leichte Unterschiede im Schnitt & Lage der Mittelperforation auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen können & kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich – <i>die EM mit blasser KN im QT & höheren KN sind vermutlich DZ – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (c)	„R“ mit „spitzer“ Kerbe & links oben „dünnere Spitze“ – Ub „e“ im DLT & QT nur oben voll Farbe - KN im DLT blass gedruckt – „P“ von SbPA im QT oben schwach & blasser gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM vor - <i>auch DZ aus einer der Druckrollen von PU+ (b) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (d)	„R“ mit „abgeflachter“ Kerbe & links oben „dünnere Spitze“ – Ub „e“ im DLT oben & im QT komplett voll Farbe – „P“ in SbPA im QT sehr sauber gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen drei **EM vor - <i>auch DZ aus einer der Druckrollen von PU+ (b) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU-	„R“ mit „spitzer Kerbe“ & links oben „dünnere Spitze“ – Ub „e“ im DLT & QT sauber gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – <i>Doppel-KN mit PU+(b) - die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da nur leichte Unterschiede im Schnitt & Lage der Mittelperforation nachgewiesen werden konnten, dies auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen kann & kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	PU=	„R“ mit „spitzer Kerbe“ & links oben „dünnere Spitze“ – Ub „e“ im DLT & QT sauber gedruckt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	- Einzelwert – <i>da die Druckmerkmale, Schnitt & Lage der Perforation den EM vom PU- entsprechen, könnte diese EM auch ein „Ausreißer“ von PU- sein – zur endgültigen Anerkennung als PU= bedarf es deshalb weiterer Vorlagen</i>
B 125-1 k II	PU-	Galvano meist farbtensiver & „R“ meist mit „spitzer“ Kerbe – oben & unten breit geschnitten auf weichem, wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist eine Neueinteilung von PU hier sinnvoll – durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>keine erkennbaren Unterschiede</i>

	PU=	Galvano blasser & „R“ mit „abgeflachter“ Kerbe – oben mit variabler Schnittbreite, unten immer schmaler geschnitten auf steifem wolkg leicht opaker wirkendem Pergamin meist mit stark gelblicher Gummierung	Durch eine Doppel-KN mit PU- ist ein knapper eindeutiger PU nachgewiesen – <i>bisher lagen fünf **EM & drei EM auf Brief & eine EM auf Einlieferungsschein vor – KN >#742 oben mit breiterem Schnitt</i>
	PU+	Galvano farbintensiver & „R“ mit „spitzer“ Kerbe – oben mit angeschnittener Zebraleiste & fehlender Einfassungslinie des Hwk, unten breit geschnitten auf weichem wolkg deutlich opaker wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	Neu erfasster PU – Einzelwert – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 125-1 I II	PU+	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – unten breiter geschnitten auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN
	PU-	Galvano & KN im DLT & QT deutlich blasser – unten schmaler geschnitten auf wolkg leicht transparenter wirkendem Pergamin	Knapper eindeutiger PU

Nach eigenen Untersuchungen ist hier eine zweite Auflage sicher nachgewiesen

B 126-2 c II (1)	PU+	Winziges „Sternchen“ unten rechts in der rechten unteren Eckraute auf wolkg leicht opaker wirkendem Pergamin 	Auflagenmerkmale: Hwk nicht versetzt & nicht verkantet – obere Einfassungslinie vollständig – Amt im DLT nach links schwächer abfallend – rechte untere Eckraute unten rechts mit „Sternchen“ oder Strichchen Knapper PU – <i>blasse & farbintensiver KN vorkommend – vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle</i>
	PU-	Meist mit zwei winzigen „Strichchen“ unten rechts in der rechten unteren Eckraute auf wolkg leicht transparenter wirkendem Pergamin 	Nach eigenen Untersuchungen & eine vorliegende Doppel-KN ist ein knapper PU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede gering sind, das winzige „Sternchen“ in der rechten unteren Eckraute auch bei PU- belegt ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
B 126-2 c II (2)	(a)	„R“ & linke RL blasser gedruckt – oben & unten normal geschnitten 	Auflagenmerkmale: Hwk nach unten versetzt & verkantet – obere Einfassungslinie sehr dünn & links fehlend – Amt im DLT nach links stärker abfallend – rechte untere Eckraute sauber gedruckt Durch die vorliegenden EM, die abweichende Druckfarbe & den abweichenden Schnitt sind zwei RU sicher belegt
	(b)	„R“ & linke RL farbintensiver gedruckt – oben mit Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle & unten knapper Schnitt 	- <i>bisher lag nur eine **EM & eine EM auf Brief vor</i>
B 126-2 d II			Keine Besonderheiten – es liegt bei der KN #034 eine Hinterklebung mit einem Fragment von Freital auf Brief vor – <i>diese Hinterklebungen sind echt belegt, aber nicht sicher nachweisbar</i>

B 131 f I (1)	PU+	Galvano blasser - ohne „Mond“ unterhalb der Kerbe im „R“ auf wolkg opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein eindeutiger PU sicher nachgewiesen
	PU-	Galvano deutlich farbintensiver - meist mit kleinem „Mond“ unterhalb der Kerbe im „R“ auf wolkg deutlich transparenter wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen nur drei **EM vor</i>
B 131 f I (2)	(a)	Hoch, bei der TL stehende KN im DLT - deutliches KN-Fragment „0“ im QT	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind fünf RU recht sicher belegt
	(b)	Hoch, bei der TL stehende KN im DLT – kleiner „Winkel“ oben als KN-Fragment einer „7“ im QT	- <i>bisher lagen vier **EM & vier EM auf Brief vor</i>
	(c)	Hoch, bei der TL stehende KN im DLT – zwei „konvexe Bögen“ als KN-Fragment vermutlich einer „6“ im QT	- <i>bisher lagen nur drei **EM vor</i>
	(d)	Deutlich tiefer stehende KN im DLT – kleiner „Keil“ oben als KN-Fragment im QT	- <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)</i>
	(e)	Deutlich tiefer stehende KN im DLT – kleiner „konvexer Bogen“ oben mit „Strichchen“ darunter als KN-Fragment vermutlich einer „2“	

		im QT	
B 131 f I (3)	(a)	Kleiner „Winkel“ oben als KN-Fragment vermutlich einer „7“ im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer durch das eindeutige KN-Fragment sehr sicher – <i>da bisher jeweils nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	(b)	Kleiner „Bogen“ oben als KN-Fragment im QT	- <i>bisher lagen fünf **EM & drei EM auf Brief vor</i>
	(c)	„Pünktchen“ oben & kleiner „Bogen“ darunter als KN-Fragment vermutlich einer „5“ im QT	- Doppel-KN mit RU (a) – <i>bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor</i>

B 131 f II	(a)	Amt im DLT farbintensiver & oben volles „e“ in „...walde“ – „R“ mit kleinem „Farbausfall“ im Querstrich – weiches, wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & von RU (c) bisher nur zwei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Amt im DLT farbintensiver & sauberes „e“ in „walde“ – „R“ ohne „Farbausfall“ im Querstrich – Galvano in normaler Druckfarbe – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL – hartes, wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	- <i>Doppel-KN mit RU (a) & (d)</i>
	(c)	Amt im DLT farbintensiver & sauberes „e“ in „walde“ – „R“ ohne „Farbausfall“ im Querstrich – Galvano in kräftiger Druckfarbe – linke Perforation immer in der linken RL – hartes, wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	- <i>bisher lagen nur zwei **EM vor – auch DZ von RU (b) möglich</i>
	(d)	Amt im DLT blasser bis sehr blass & meist fett gedrucktes „e“ in „...walde“ – „R“ mit bis in die Kerbe reichendem „Farbausfall“ - weiches, wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	- <i>Doppel-KN mit RU (a) & (b)</i>

B 132-1 e II	PU- (a)	„R“ links oben mit kleinem nur in die RL auslaufendem „Farbfleck“ & mit „spitzer“ Kerbe - Ub „e“ im QT sauber gedruckt auf wolkig transparent wirkendem Pergamin – unten sehr schmaler Schnitt immer mit 1/2 offenem Mittelzahnungsloch	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist der PU nachgewiesen – durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU recht sicher nachgewiesen
	PU- (b)	„R“ links oben mit großem in die Eckraute auslaufendem „Farbfleck“ & mit „flacher“ Kerbe - Ub „e“ im QT oben voll Farbe auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- <i>variable untere Schnittbreite</i>
	PU+ (a)	„R“ links oben mit großem in die Eckraute auslaufendem „Farbfleck“ & mit „ausgefüllter“ Kerbe – unten sehr breit geschnitten mit angeschnittenem Mittelzahnungsloch auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind PU+ zwei RU recht sicher belegt – <i>da von PU+ (b) aber bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)</i> - <i>PU+ unten immer breiter geschnitten</i>
	PU+ (b)	„R“ links oben nicht auslaufend & mit „spitzer“ Kerbe – unten sehr breit geschnitten mit angeschnittenem Mittelzahnungsloch auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
B 132-1 f II	PU+	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU rechts sicher belegt
	PU-	Galvano & KN im DLT & QT deutlich blasser gedruckt auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	- neu erfasster PU - <i>bisher lagen vier **EM & drei EM auf Brief vor</i>

B 132-2 II	(a)	„R“ stark fleckig wirkend & volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“	Durch nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>EM mit KN <#234 mit weniger fleckig & leicht stilisiert wirkendem „R“ (DZ)</i>
	(b)	„R“ & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterschiede – <i>KN >#830 mit deutlich blasserem Galvano vorliegend – hier wahrscheinlich DZ aus einer der beiden Druckrollen</i>

B 133-1 g I (1)	PU+	KN im QT farbintensiver auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt ein knapper PU vor – <i>da der Unterschied gering ist, keine eindeutigen Druckmerkmale & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – auf Brief flächig aufgeklebte EM sind nicht sicher bestimmbar</i>
	PU-	KN im QT meist blasser auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	
B 133-1 g I (2)	PU+	KN farbintensiver auf wolkig deutlich opaker	Nach eigenen Untersuchungen liegt ein deutlicher PU vor

		wirkendem Pergamin	
	PU-	Homogen, deutlich transparenter wirkendes Pergamin	-neu erfasster seltener PU - bisher lagen nur zwei **EM vor – davon die KN #947 mit deutlich blasserem Druck (hier wahrscheinlich markante DZ) – weiterer Klärungsbedarf

B 133-1 g II	PU+ (a)	Galvano, Bleisatz & KN im DLT & QT blass gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist hier eine Neueinteilung von RU/PU sinnvoll
	PU+ (b)	Galvano, Bleisatz & KN im DLT & QT farbintensiv gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Einzelwert mit Gefälligkeitsstempel im DLT – da von PU+ (a) die KN #998 auf Brief vorliegt, erfolgte die Einstufung als PU+ (b) – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU-	Galvano, Bleisatz & KN im DLT & QT blass gedruckt auf wolkig deutlich transparenter wirkendes Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein sehr knapper, neu erfasster PU vor – da die Unterschiede gering sind, keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – flächig aufgeklebte EM auf Brief sind nicht sicher bestimmbar- bisher lagen nur KN zwischen #539 & #613 vor

B 133-11 II	PU+ (a)	Galvano & KN sehr blass gedruckt - „R“ sauber gedruckt – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig opak wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind und von PU+ (b) (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Galvano & KN farbintensiver gedruckt – „R“ leicht fleckig wirkend – winzige „Pünktchen“ als KN-Fragment im QT auf wolkig etwas weniger opak wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- bisher lagen nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor
	PU+ (c)	Galvano & KN farbintensiver gedruckt – „R“ und Rahmen mit homogenem Farbauftrag - winziges „Häkchen“ mittig als KN-Fragment im QT auf wolkig etwas weniger opak wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- bisher lagen nur vier **EM vor
	PU+ (d)	Galvano & KN farbintensiver gedruckt – „R“ stark fleckig wirkend - kleiner deutlicher „Schrägstrich“ als KN-Fragment im QT & kleine „Pünktchen“ als KN-Fragment im DLT auf wolkig opak wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- bisher lagen nur fünf **EM vor – Doppel-KN mit PU+(c)
	PU++	Galvano blass gedruckt & farbintensive KN – „R“ sauber gedruckt – schwache, als Blinddruck erkennbare „2“ als KN-Fragment im DLT auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	- Knapper neu erfasster PU – bisher lagen nur drei **EM & ein QT auf E-Schein vor – dieser PU wurde hier analog zu ähnlichen bei dieser Pergaminart vorkommenden EM als PU++ klassifiziert – EM mit PU- sind bei dieser EM nicht belegt – zur endgültigen Einstufung als PU bedarf es weiterer Vorlagen

C 133-1	(a)	Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & bei „fer“ von „ferungs-“ – „R“ links oben meist stark auslaufend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU .rechts sicher belegt – KN <#115 mit links oben nicht auslaufendem „R“ sind recht sicher eine markante DZ vom Rollen-Anfang
	(b)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & im Hwk – „R“ links oben nicht auslaufend	

E 1330-1 g			- vier abweichende EM mit „Farbfleck“ im Querstrich vom „R“, sind recht sicher eine markante DZ vom Rollen-Anfang – eine weitere abweichende sehr blasse & verzähnte EM #530 ist vermutlich Folge einer Klebestelle oder Vorschubstörung – hier weiterer Klärungsbedarf
-------------------	--	--	---

F 1330-1 g	PU-	Keine Druckmerkmale - homogenes, stark transparent wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da nur leichte Unterschiede in der Lage der Perforation & im Schnitt nachgewiesen werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich €
	PU+	Keine Druckmerkmale - homogenes, deutlich opaker wirkendes Pergamin	Eindeutiger PU – flächig aufgeklebte EM sind nicht sicher bestimmbar

F 1330-1 i	PU- (a)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & sauber gedrucktes „50 Pf“ – unten stark fleckiges „R“ & großer „Farbfleck“ in der Raute darunter – Amt im DLT verwischt - KN im QT farbintensiver & meist stark verwischt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen, ein weiterer ist auf Grund der Druckmerkmale sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede zwischen PU- (a) & (b) gering sind & die Druckmerkmale bei fast allen EM etwas variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & sauber gedrucktes „50 Pf“ – unten stark fleckiges „R“ & großer „Farbfleck“ in der Raute darunter – Amt im DLT & KN im QT sauber	

		gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & sauber gedrucktes „50 Pf“- „R“ sauber gedruckt & ohne „Farbfleck“ in der Raute darunter auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- eine leicht abweichende blässere EM mit oben vollem „e“ in „bezahlt ist vermutlich DZ
	PU- (d)	Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & meist fett gedruckte „5“ & meist volles „P“ in „50 Pf“ – „R“ unten leicht fleckig wirkend & ohne „Farbfleck“ in der Raute darunter auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (b) & (c) - auch mit sauber gedrucktem „bezahlt“ & sauberem „P“ von „50 Pf“ vorkommend – dies sehr wahrscheinlich DZ
	PU+ (a)	Oben volles „e“ in „Gebühr“ & fett gedruckte „5“ in „50 Pf“ – „R“ leicht fleckig wirkend & ohne „Farbfleck“ in der Raute darunter auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt ein knapper PU vor — da bisher nur fünf **EM & eine EM auf Brief mit höheren KN & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zur endgültigen Anerkennung als PU+ bedarf es weiterer Vorlagen - insgesamt weiterer Klärungsbedarf - da eine stärker abweichende EM vorlag, wurde diese analog PU- als RU eingestuft
	PU+ (b)	Sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ & sauber gedrucktes „50 Pf“ – „R“ unten schwach fleckig wirkend & ohne „Farbfleck“ in der Raute darunter auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- Einzelwert – auch DZ von PU+ (a) möglich – weiterer Klärungsbedarf

Die beiden EM C 133-4 a & C 133-4 b wurden vermutlich zeitgleich gedruckt – dafür sprechen ähnlich vorkommende Druckmerkmale & Druckzufälligkeiten - ob der Druck im Sechser-Nutzen oder ob nur der Unterscheidungsbuchstabe ausgewechselt wurde und die Druckrollen nacheinander hergestellt wurden, ist mit dem bisher vorliegenden Material allerdings nicht nachweisbar – eine vorliegende **EM von C133-4 a & zwei EM auf Bedarfsbriefen von C 133-4 b mit sehr ähnlichem Druckbild wurden auf Grund der vorliegenden KN neu als RU (c) aufgenommen – dies erfolgt allerdings noch unter Vorbehalt

C 133-4 a	(a)	Saubere „e“ in Schwedt im DLT & meist saubere „e“ im QT - saubere „5“ & schwach ausgefülltes „P“ in „50 Pf“ – „e“ in „Gebühr bezahlt“ nur oben voll Farbe – Hwk mit meist sauberen Buchstaben	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU recht sicher belegt, ein weiterer wahrscheinlich – da bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt, von RU (b) bisher nur sechs EM & von RU (c) nur eine **EM vorlagen & die Druckmerkmale leicht variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Oben volle „e“ in Schwedt im DLT & QT – oben fette „5“ & oben volles „P“ in „50 Pf“ – „e“ in „Gebühr bezahlt“ komplett & „b“ unten voll Farbe – volle & fett gedruckte Buchstaben im Hwk	
	(c)	Galvano farbübersättigt & oben volle Postamtsbezeichnung „4“ im DLT & QT – kleiner „Schrägstrich“ in der linken oberen Eckraute	– bisher lag so nur diese EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf – siehe Vorbemerkung
C 133-4 b	(a)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“, sauber gedrucktes „P“ in „50 Pf“ und saubere Buchstaben im Hwk	Nachweis RU durch Doppel-KN - eine EM mit sehr blasen KN im DLT & QT & leicht abweichendem Schnitt stammt evtl. aus einer weiteren Druckrolle – hier weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Oben volles „P“ in 50 Pf - volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & im Hwk	
	(c)	Galvano farbübersättigt & oben volle Postamtsbezeichnung „4“ im DLT & QT – kleiner unterbrochener „Schrägstrich“ in der linken oberen Eckraute	– bisher lagen so nur zwei EM auf Bedarfsbriefen vor – hier weiterer Klärungsbedarf – siehe Vorbemerkung

B 133-5 I g (1)	(a)	Dicker konvexer „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT & dünner „Backslash“ unten im QT – oben breit geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, sechs weitere möglich – da bisher mit Ausnahme von RU (c) jeweils nur wenige EM vorlagen, die KN-Fragmente auch innerhalb einer Druckrolle variieren können & auch die Schnittbreite kein sicheres RU-Merkmal ist, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt – bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor
	(b)	Dünner konvexer „Bogen“ oben mit winzigem „Pünktchen“ darunter vermutlich von umspringenden Ziffern als KN-Fragment im DLT & dünner „Backslash“ unten im QT – oben breit geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	- bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor
	(c)	Dünner konvexer „Bogen“ vermutlich von einer „6“ unten als KN-Fragment im DLT & ohne KN-Fragment im QT- kleiner „Balken“ im inneren Winkel der linken unteren Eckraute – oben breit geschnitten mit angeschnittenem	- Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen nur KN <#510 vor

		Mittelzählungsloch	
	(d)	Dünnere konvexe „Doppel-Bogen“ vermutlich von einer „8“ als KN-Fragment im DLT & winziger „Backlash“ unten im QT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch - unten breiter geschnitten	- bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor
	(e)	Winziges „Strichchen“ oben mit dünnem „Bogen“ darunter vermutlich von umspringenden Ziffern als KN-Fragment im DLT & winziger „Backlash“ unten im QT – oben breit geschnitten mit angeschnittenem Mittelzählungsloch	- bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief vor
	(f)	Feine „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT & ohne KN-Fragment im QT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch - unten breiter geschnitten	- bisher lagen zwei **EM & ein QT auf E-Schein vor
	(g)	Waagrechtes dickes „Strichchen“ mit „Pünktchen“ darunter vermutlich der umspringenden Ziffer „2“ als KN-Fragment im DLT & mit winzigem „Backlash“ unten im QT - oben breit geschnitten mit angeschnittenem Mittelzählungsloch	- bisher lagen zwei **EM vor
	(h)	Dicker konvexer „Bogen“ nach unten als KN-Fragment im DLT & langem schwachem „Bogen“ im QT – oben breit geschnitten mit angeschnittenem Mittelzählungsloch	- bisher lagen zwei ** EM vor
B 133-5 I g (1/1)			- bei KN <#181 mit abweichendem KN-Fragment im DLT – hier vermutlich DZ

B 133-5 h II	(a)	Konturenscharfes, links oben farbintensiveres in die Eckraute schwach auslaufendes „R“ – Galvano blasser - linke untere Eckraute ohne „Farbfleck“ – wolkig hartes leicht opaker wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden, für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering - die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Konturenscharfes, linke oben stark auslaufendes „R“ – Galvano farbintensiver – linke untere Eckraute ohne „Farbfleck“ – wolkig hartes opaker wirkendes Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Sauber gedrucktes „R“ – Galvano sehr blass – großer „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute - wolkig weiches leicht transparenter wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a)
	(d)	Links oben schräg in die Ecke auslaufendes, verschwommen wirkendes „R“ – „e“ in „Gebühr“ sauber gedruckt – linke RL leicht fleckig wirkend - wolkig hartes leicht opaker wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a) & (c)
	(e)	Links oben schräg in die Ecke auslaufendes, verschwommen wirkendes „R“ – „e“ in „Gebühr“ oben voll Farbe – linke RL mit homogenem Farbauftrag - wolkig weiches leicht opaker wirkendes Pergamin	- EM nur mit linker Zählung – bisher lag nur diese EM vor - Doppel-KN mit RU (d)
B 133-5 k II	(a)	Homogen eingefärbtes „R“ – linke RL im mittleren Drittel innen meist mit kleinen „Monden“ – unten etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzählungsloch – oben etwas schmaler geschnitten – ins orange tendierende Druckfarbe	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – die Unterschiede sind im Original besser erkennbar
	(b)	Leicht fleckig wirkendes „R“ & leicht fleckig wirkende linke RL ohne „Monde“ - unten etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch – oben etwas breiter geschnitten – ins karmin tendierende Druckfarbe	- drei abweichende blässere EM mit sehr blassen KN sind vermutlich DZ innerhalb dieser Druckrolle

Die Katalogangabe, dass die EM beim SbPA Schwedt 4 fremdverwendet wurden, lässt sich mit den vorliegenden Briefen nicht belegen, da bis auf zwei Briefe von **B 133-6 II PU-** (a) vom Oktober 1976 und vom August 1986 alle anderen Briefe den Tagesstempel vom PA „133 Schwedt 6“ tragen. Ob diese EM über einen Automaten am Julian-Marchlewski-Ring 65 gezogen wurden, ist ebenfalls nicht nachweisbar. Die vorliegenden Briefe von **C 133-6 e** sind zwar überwiegend auf dem SbPA „133 Schwedt 4“ abgestempelt - da zeitgleich auch Briefe mit dem Tagesstempel vom PA „133 Schwedt 6“ vorliegen, ist auch hier eine Fremdverwendung nicht sicher nachweisbar.

B 133-6 II	PU- (a)	Galvano blass gedruckt auf glasig transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU von PU- sehr wahrscheinlich – da nur ein Farbunterschied nachgewiesen
-------------------	---------	--	--

			werden konnte & von PU- (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>einige EM liegen ähnlich wie bei PU+ mit leicht höher/tiefer stehender KN im DLT vor – dies ist hier sehr wahrscheinlich eine DZ innerhalb der Druckrolle</i>
	PU- (b)	Galvano farbintensiv gedruckt auf glasig transparent wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen zwei **EM & drei EM auf Brief vor - die Druckfarbe entspricht den EM von PU+</i>
	PU+	Galvano farbintensiv gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN ist ein knapper eindeutiger PU nachgewiesen - <i>Doppel-KN mit PU- (a) & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b) - einige EM liegen ähnlich wie bei PU- (a) mit leicht höher/tiefer stehender KN im DLT vor – da bei PU+ passende Nachbar-KN vorlagen, ist nachgewiesen, dass es sich hier um eine DZ innerhalb der Druckrolle handelt</i>

C 133-6 c	(a)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiv gedruckt - fett gedrucktes Amt im DLT, teilweise mit oben vollem „e“ in „Schwedt“	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere durch die vorhandenen Druckmerkmale recht sicher belegt – da mit Ausnahme von RU (a) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – <i>Rollen-Ende mit durch eine ölige Substanz bedingtem markantem Farbausfall im oberen Drittel vorliegend</i>
	(b)	Galvano & KN im DLT blasser & sauber gedruckt – Amt im DLT sauber gedruckt	- <i>bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	(c)	Galvano farbintensiv gedruckt - sehr blasse KN im DLT & QT – Amt im DLT sauber gedruckt	
	(d)	Galvano farbintensiv gedruckt – volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & im Hwk	- <i>Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen nur zwei **EM vor</i>

B 1422-1 z II			Seltene EM – bisher sind nur zwei **EM bekannt -
----------------------	--	--	--

Diese EM wurde auf der Freundschafts-Briefmarkenausstellung Potsdam-Opole vom 29.05.71 bis 06.06.71 am Sonderpostamt in der Sporthalle Potsdam, Heinrich-Mann-Allee, verkauft. Während der Ausstellung wurden drei Sonderstempel mit den Zusatztexten „25 Jahre SED“, „Cecilienhof“ und „Sanssouci“ verwendet, wobei der SoSt. „Cäcilienhof“ auch mit Datum vom November 1971 und der SoSt. „Sanssouci“ bisher nur mit Stempeldaten vom Juli & November 1971 belegt ist – diese beiden Sonderstempel waren so oder in leicht abweichender Form bereits auch vorher in Einsatz. Vignetten sind privater Natur und tragen, da die Ausstellung eine Woche verschoben wurde, ein falsches Datum (22. 5. – 31. 5. 1971). Weitere Briefe mit dem Tagesstempel vom SbPA „15 Potsdam 1“ und mit SoSt. zum „Zentralen Sportfest der Deutschen ‚Post‘ und zu den ‚X. Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ liegen ebenfalls vor.

B 15-1 aay II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
----------------------	--	--	---

B 15-1 aaz II	PU+ (a)	Ohne KN-Fragment im DLT & QT – „R“ mit „flacher“ Kerbe – unten breit bis sehr breit geschnitten - Mittelperforation nach unten versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind bei PU+ fünf RU nachgewiesen, zwei weitere recht sicher belegt – da die Unterschiede zwischen RU (a) (b) & (c) gering sind & einige wenige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – Durch Doppel-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	PU+ (b)	Ohne KN-Fragment im DLT & QT – „R“ mit „flacher“ Kerbe – KN im DLT etwas tiefer stehend - unten schmaler, oben breiter geschnitten - Mittelperforation nach oben versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf - ähnlich PU-</i>
	PU+ (c)	Kleiner konvexer „Bogen“ unten als KN-Fragment im QT – „R“ mit „spitzer“ Kerbe auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU+ (a) – eine abweichende EM mit „spitzer“ Kerbe im „R“ aber ohne erkennbares KN-Fragment im QT & mit dünnem „Backslash“ als KN-Fragment ist vermutlich DZ aus dieser Druckrolle – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (d)	KN-Fragment vermutlich einer „5“ im QT & mit „2“ als KN-Fragment im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen drei **EM & eine EM auf Bedarfsbrief vor</i>
	PU+ (e)	KN-Fragment „6“ im QT & vermutlich eine „3“ als KN-Fragment im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen fünf **EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU+(a) & (d)</i>
	PU+ (f)	Langer konvexer „Bogen“ als KN-Fragment einer „0“ im QT & ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor – Doppel-KN mit PU+ (c)</i>
	PU+ (g)	Schwaches KN-Fragment vermutlich einer „2“ im QT & ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen drei **EM vor – Doppel-KN mit PU+ (c)</i>
	PU-	Ohne KN-Fragmente im DLT & QT – „R“ mit „spitzer“ Kerbe – KN im DLT etwas höher stehend - unten schmaler, oben breiter geschnitten auf transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger knapper PU - <i>eine im Druckbild & Pergamin leicht abweichende EM ist vermutlich DZ aus dieser Druckrolle & Grenzfall zu PU+ - hier weiterer Klärungsbedarf</i>

C 15-1 aaz (1)	PU+	Schwach nach oben auslaufendes „R“ – sauber gedrucktes „e“ in „Einlif-“ auf wolzig opaker wirkendem Pergamin	
	PU-	Stärker in die linke RL und nach oben auslaufendes R - oben volles „e“ in „Einlif-“ auf transparenter wirkendem Pergamin	Diese Druckrolle wurde 2003 von der FORGE bei der Fa. Hadersbeck ersteigert - durch die eindeutigen Druckmerkmale & das abweichende Pergamin, werden die EM dieser Druckrolle als PU- eingestuft
BAN	„Pünktchen“ links unten zwischen dem „R“ & der RL – viele kleine „Monde“ im „R“ – „e“ in „Einlif-“ sauber gedruckt auf transparenter wirkendem Pergamin	BAN aus der Forge-Druckrolle – EM ist stark verzäht, links & rechts dadurch beschnitten & stammt vermutlich aus dem Druckausschuss oder dem Nachlauf - <i>bisher ist so nur diese EM bekannt</i>	
C 15-1 aaz (2)			Keine Besonderheiten

B 15-8 I (1)			Keine Besonderheiten
---------------------	--	--	----------------------

Die im Katalog erwähnten Briefe mit den Tagesstempeln „Potsdam 1“ & „15 Potsdam 2“ sind nur auf RU (a) belegt – da bisher nur Sammler-Briefe vorlagen, ist hier eine philatelistische Beeinflussung wahrscheinlich – einige wenige Briefe von RU (a) sind auch mit dem Stempel von „15 Potsdam 8“ belegt und alle weiteren RU sind nur mit Stempeln vom SbPA „15 Potsdam 8“ belegt.

B 15-8 I (2)	(a)	„R“ blasser & Galvano unten verwischt & fleckig wirkend – „Gebühr bezahlt“ mit vollen, teilweise verstümmelten Buchstaben – meist ohne erkennbares KN-Fragment im DLT	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, die KN-Fragmente variabel ausfallen & die vollen Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ ebenfalls leicht unterschiedlich vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - KN >#774 mit deutlich erkennbarem kleinem „Häkchen“ unten als KN-Fragment im DLT vorliegend (DZ) – leicht abweichendes Pergamin bei RU (e) – für eine sichere PU-Einteilung ist der Unterschied m.M. zu gering
	(b)	„R“ leicht farbtensiver & Galvano sauber gedruckt – schwaches meist häkchenförmiges KN-Fragment unten im DLT – nur „e“ in „bezahlt“ voll Farbe	
	(c)	„R“ leicht farbtensiver & Galvano sauber gedruckt – winziges „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben	
	(d)	„R“ leicht farbtensiver & Galvano sauber gedruckt – dünner konvexer „Bogen“ unten als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT – „e“ in „Gebühr“ & „be“ von „bezahlt“ voll Farbe	
	(e)	„R“ leicht farbtensiver & Galvano sauber gedruckt – mit waagrechtem „Strichchen“ unten als KN-Fragment vermutlich einer „1“ im DLT – nur „e“ in „bezahlt“ voll Farbe – Pergamin leicht undurchsichtiger & mit gelblichem Gummi	- Doppel-KN mit RU (a) (b) & (c)

B 15-8 I (3)	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU recht sicher belegt – da die Unterschiede gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>der im Forge-Katalog 1996 katalogisierte PU konnte nicht nachgewiesen werden – vorliegende leicht undurchsichtigere EM liegen innerhalb der Schwankungsbreite dieses Pergamins und haben meist eine gelbliche Gummierung</i>
	(b)	Kleines „Häkchen“ unten als KN-Fragment im DLT – immer mit winzigem „Mond“ unten mittig in der Raute hinter „50 Pf“	- <i>der winzige „Mond“ in der Raute hinter „50 Pf“ ist auch bei einigen EM von RU (a) belegt & daher kein sicheres Druckmerkmal</i>
B 15-8 I (4)	(a)	Minimal höher stehende KN im DLT – „Gebühr“ fett gedruckt – ohne KN-Fragment im DLT – kleiner „Mond“ rechts unten mittig im „R“ – mit Abdruck einer „Rosette“ im QT	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere recht sicher
	(b)	Minimal tiefer stehende KN im DLT – „Ge-	

		büß bezahlt“ mit sauberen Buchstaben – meist ohne KN-Fragment im DLT – „R“ leicht fleckig wirkend – ohne „Rosette“ im QT	
	(c)	Minimal tiefer stehende KN im DLT – „Ge.“ in „Gebüß“ voll Farbe – nicht erkennbares KN-Fragment vermutlich einer umspringenden Ziffer im DLT - ohne „Rosette“ im QT	
	(d)	Minimal tiefer stehende KN im DLT – „Gebüß bezahlt“ fett gedruckt & mit vollen Buchstaben – „50“ & „P“ von „50 Pf“ voll Farbe – mit Abdruck einer „Rosette“ im QT	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
B 15-8 I (5)			Keine Besonderheiten – bisher nur als Buchexport-Brief vom 01.08.68 belegt

B 15-8 gz II	(a)	Saubere Buchstaben in „Gebüß bezahlt“ – kleines „Pünktchen“ oben als KN-Fragment im DLT - Hwk rechts unten mit sauberer Ecke	Durch Dreifach- & Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur zwei EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen, die sich leicht im Schnitt & durch Verschiebungen der Perforation unterschieden – hier keine weitere Einteilung möglich – <i>leichte Pergaminunterschiede sind bei RU ((c) (d) & (e) vorhanden – für eine sichere PUEinteilung sind diese Unterschiede m. M. zu gering</i>
	(b)	Saubere Buchstaben in „Gebüß bezahlt“ – senkrechter „Strich“ oben als KN-Fragment im DLT – Hwk rechts unten mit sauberer Ecke	- bisher lagen nur zwei EM auf Brief vor – auch markante DZ von RU (a) möglich – weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Volle Buchstaben in „Gebüß bezahlt“ – ohne KN-Fragment im DLT - rechte untere Ecke des Hwk mit „Farbfleck“ – schwache „7“ über dem rechten Schenkel vom „R“ – leicht opaker wirkendes Pergamin mit gelblicher Gummierung	- bisher lagen nur zwei <i>**EM</i> & drei EM auf Brief vor – Doppel-KN mit RU (a) & (e) – ähnlich RU (e)
	(d)	Saubere Buchstaben in „Gebüß bezahlt“ – schwaches KN-Fragment „5“ im DLT - Hwk rechts unten mit sauberer Ecke – leicht transparenter wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a) & (e)
	(e)	Volle Buchstaben in „Gebüß bezahlt“ – kleines „Häkchen“ oben als KN-Fragment im DLT - untere rechte Ecke im Hwk mit Farbfleck - schwache „7“ über dem rechten Schenkel vom „R“ - leicht transparenter wirkendes Pergamin	- diese Druckrolle von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigert

C 15-8 gz			Keine Besonderheiten
------------------	--	--	----------------------

E 1500-11 hz	(a)	Kleiner unregelmäßiger „Farbfleck“ oben in der linken oberen Eckraute – „R“ rechts unten ohne „Mond“	Durch Dreifach-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Druckmerkmale variabel ausfallen, von RU (b) bisher nur EM mit KN >#921 vorlagen & die Unterschiede zur EM aus der Forge-Rolle gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Großer ovaler „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute – „R“ rechts unten mittig mit kleinem runden „Mond“ – winzige „Monde“ links mittig in der 2. Raute hinter „bezahlt“ & unten in der rechten unteren Eckraute – linke Perforation immer in der linken RL	
	(c)	Großer ovaler „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute – „R“ rechts unten mittig meist mit schwachem kleinem „Mond“ – ohne „Monde“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ & in der rechten unteren Eckraute – linke Perforation bei linker RL oder stärker nach links verschoben	- diese Druckrolle wurde von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigert – <i>leichte Verzahnungen beginnen bei KN #217 & enden bei KN #196</i> BAN aus der Forge-Druckrolle – Druckmerkmale : kleine „Erbse mit großem weißem Hof“ in der linken oberen Eckraute – „R“ rechts unten ohne „Mond“ – EM links beschnitten - <i>vermutlich aus dem Druckausschuss einer</i>

			weiteren Druckrolle stammend
B 1502-1 az II (1)	(a)	Großer „Farbfleck“ unten im rechten Fuß im „R“ - meist mit deutlichem „Mond“ in der rechten RL in Höhe von SbPA - oben schmaler, unten breiter geschnitten - oben mit 1/2 offenem Mittelzahnungsloch	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer durch die abweichenden Druck- & Schnittmerkmale sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine dritte ist möglich – da die Unterschiede gering sind, der „Farbfleck“ im „R“ und der „Mond“ in der rechten RL sehr variabel ausfallen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	(b)	Mit farbintensivem rechten Fuß im „R“ - meist mit schwachem großem „Mond“ in der rechten RL in Höhe von SbPA - oben breiter, unten schmaler geschnitten - oben mit geschlossenem Mittelzahnungsloch	- bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor
	(c)	Ohne „Farbfleck“ im „R“ & ohne „Mond“ in der rechten RL	– durch Doppel-KN sind von RU (c) zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur ein Farbunterschied der KN im QT gefunden wurde, jeweils nur wenige EM vorlagen & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war hier auch keine sichere Einteilung möglich – Doppel-KN mit RU (a)
B 1502-1 az II (2)	(a)	Minimal tiefer stehendes Amt & tiefer stehende KN im DLT – unten breiter, oben schmaler geschnitten mit oben geschlossenem Mittelzahnungsloch – „R“ links oben „breiter“ in die obere Eckraute auslaufend – linke Perforation immer in der linken RL & Mittelperforation neben der rechten RL	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – obwohl die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, konnten alle EM sicher zugeordnet werden
	(b)	Minimal tiefer stehendes Amt & tiefer stehende KN im DLT – unten breiter, oben schmaler geschnitten mit oben geschlossenem Mittelzahnungsloch – „R“ links oben nur „spitz“ in die linke RL auslaufend – linke Perforation immer bei der linken RL & Mittelperforation in der rechten RL	
	(c)	Minimal höher stehendes, die Zebraleiste tangierendes Amt & höher stehender KN im DLT – oben breiter, unten schmaler geschnitten mit oben angeschnittenem Mittelzahnungsloch - „R“ links oben „breit“ in die obere Eckraute auslaufend	
C 1502-1 az	(a)	Farbintensiver & sauberer Druck – „R“ links oben meist mit deutlich abgesetztem „Mond	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen.
	(b)	Meist blasserer & verwischter Druck, meist mit deutlichen Abklatschen – „R“ links oben ohne „Mond“	- diese EM stammen aus der über die Forge im Juni 2004 bekannt gewordenen Teilrolle (siehe auch RB 67)
B 1502-8 hz II			- diese EM stammen aus der über die Forge im Oktober 2004 bekannt gewordenen Teilrolle
B 1502-9 iz II			- diese EM stammen aus der über die Forge im Oktober 2006 bekannt gewordenen Teilrolle - Hinterklebung mit Fremd-EM – die zwischen DLT und QT getrennte Druckrolle wurde mit dem Teil wahrscheinlich einer B 251-5 II wieder zusammengeklebt
B 1503 z II	PU+	Kreuzförmiger „Farbausfall“ links im Querstrich & deutlicher schräger „Farbausfall“ rechts unten vom „R“ zum Balken auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- da die Druckmerkmale sehr ähnlich sind, von PU+ bisher nur KN <#490 und von PU- nur KN >#872 vorlagen, stammen diese EM evtl. aus einer Druckrolle mit Klebestelle – diese lag allerdings noch nicht vor
	PU-	Kleiner kreuzförmiger „Farbausfall“ links im Querstrich & schwacher schräger „Farbausfall“ rechts unten vom „R“ zum Balken auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Eindeutiger seltener PU – bisher lagen vier **EM vor
B 1504 z II	(a)	Konturenscharfes, leicht fleckig wirkende „R“ – Galvano blasser mit farbintensiver linker oberer Eckraute	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – da von RU (c) bisher nur die KN #196 vorlag & von RU (a) drei farbintensivere EM mit KN >#950 vorlagen, die auch DZ von RU (c) sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Konturenscharfes farbintensives „R“ mit links oben „dicker Spitze“ – Galvano farbintensiver	Einzelwert – auf Grund der vorliegenden EM von RU (a) wird diese EM als RU eingestuft – hier weiterer Klärungs-

		gedruckt	<i>bedarf</i>
	(c)	Homogenes links breitflächig verlaufenes „R“ – Galvano homogen & farbtensiver gedruckt	<i>- Doppel-KN mit RU (b)</i>

C 1504 z			Keine Besonderheiten
-----------------	--	--	----------------------

B 1505 z II			- diese EM stammen aus der über die Forge im Oktober 2005 bekannt gewordenen Teilrolle
			BAN aus der Forge-Teilrolle – Druckmerkmal: langer dünner „Hirtenstab“ vor „schein“ im Hwk - <i>vermutlich aus dem Druckausschuss oder Nachlauf stammend</i> – <i>Doppel-KN mit den EM aus der Forge-Teilrolle</i>

B 1506 z II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

B 1507 z II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

B 1508 z II	(a)	Galvano blank gedruckt - meist nur unten als kleiner „Bogen“ erkennbares KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen
	(b)	Galvano farbtensiver gedruckt - ohne KN-Fragment im DLT	

B 1512-1 z II (1)	(a)	„R“ links mittig in die linke RL meist stark auslaufend – „n“ von „kleben!“ fett gedruckt – KN im DLT farbtensiver - oben & unten normal geschnitten	Auf Grund der vorliegenden EM & der eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - <i>zwei abweichende EM mit niedrigeren KN & schwächer auslaufendem „R“ sind vermutlich DZ aus dieser Druckrolle</i>
	(b)	„R“ konturenscharf & links nicht auslaufend – „n“ in „kleben!“ sauber gedruckt – KN im DLT blasser & meist verstümmelt - oben & unten breiter geschnitten, oben meist mit Anschnitt der Nachbar-Rolle	<i>- zwei EM vom Rollen-Anfang liegen oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle vor</i>

B 1512-1 z II (2)	(a)	Galvano farbtensiver	Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Farbunterschiede sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Galvano deutlich blasser	

B 153-1 az II			Keine
----------------------	--	--	-------

B 153-2 bz II			- diese EM stammen aus der über die Forge im Februar 2005 bekannt gewordenen Teilrolle.
----------------------	--	--	---

B 1532-1 az II			Keine Besonderheiten
-----------------------	--	--	----------------------

B 1554 z II	PU-	Galvano farbtensiver – „R“ verschwommen, meist rechts unten in den Balken auslaufend – oben breiter geschnitten mit Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle auf homogen leicht transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger knapper PU nachgewiesen – <i>bisher lag die KN #144 mit deutlich blasserem Druck & sauber gedrucktem „R“ vor – da diese auch eine markante DZ innerhalb der Druckrolle sein kann, erfolgt keine RU-Einteilung – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+	Galvano blasser – „R“ konturenscharf & nach links blasser werdend mit blasser linker RL – oben schmaler geschnitten & ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	<i>- drei EM vom Rollen-Ende liegen mit leicht abweichender Druckfarbe & leicht opakerem Pergamin vor - diese sind vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle – für eine weitere PU-Einteilung sind die Unterschiede hier m. M. zu gering – hier weiterer Klärungsbedarf</i>

Das Postamt Königs Wusterhausen 2 hatte keine Selbstbedienung für Einschreiben. Es befand sich ab dem 26.04.1982 bis zum November 1987 behelfsmäßig in einer Wohnung in der Gerhard-Hauptmann-Straße 21.

Im Jahr 1982 wurden die normalen R-Zettel von Königs Wusterhausen knapp, so dass häufig Blanko-Einschreibezettel mit oder ohne Gummistempel benutzt wurden. Vermutlich wurden aus diesem Grund auch die für ein SbPA Königs Wusterhausen 2 vorgesehenen Einschreibemarken im Postamt 1 und 2 zeitgleich als R-Zettel verwendet.

Vom 08. Oktober 1982 bis zum 14. Januar 1983 wurde so auf dem Postamt 1 und 2 vermutlich eine komplette Druckrolle weitgehendst unerkannt verbraucht.

Im Normalfall wurden die EM ohne Anrechnung der 50 Pf Einschreibgebühr als R-Zettel verwendet, so dass die Briefe überfrankiert erscheinen. Die QT wurden entweder auf einen Einlieferungsschein geklebt und dem Einlieferer ausgehändigt oder in das Posteinlieferungsbuch verklebt. Ein Brief ist bisher bekannt, bei dem die 50 Pf Einschreibgebühr verrechnet wurde.

Die meisten EM wurden auf dem Postamt 1 verwendet. Dies lag zum einen daran, dass auf dem Postamt 1 wesentlich mehr Posteinlieferungen abgefertigt wurden als im beengten Postamt 2. Außerdem war die Stempelqualität auf dem Postamt 2 sehr schlecht und bei Sammlern nicht sonderlich beliebt.

Von den bisher bekannten 67 EM sind nur drei QT anhand des Kennbuchstabens „o“ des Tagesstempels eindeutig dem Postamt 2 zuzuordnen. Alle anderen wurden auf dem Postamt 1 abgefertigt.

Drei postfrische EM sollen am 22.10.1982 auf dem Postamt 1 verkauft worden sein. Die KN 109 & 110 befanden sich als Doppelstreifen in der Sammlung von Herrn Pinkow. Über den Verbleib der KN 111 ist nichts bekannt. Von den restlichen EM sind 8 DLT und 59 QT

bekannt – eine genaue Auflistung ist einer Tabelle zu entnehmen, die im Rundbrief 33 von Herrn Wolfgang Pinkow, Königs Wusterhausen, veröffentlicht wurde.

E 1600-2 z			
B 1603 z II			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen möglich – da die Unterschiede gering sind, keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, Farbunterschiede, Verschiebungen der Perforation und des Schnitt auch als DZ innerhalb von Druckrollen vorkommen & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
B 1613-1 z II	(a)	Links unten geschlossene Einfassungslinie des Hwk – leicht transparenter wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen - da von RU (a) bisher nur KN <#157 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>ein leichter PU ist vorhanden – dieser ist aber für eine sichere PU-Einteilung m.M. zu gering</i>
	(b)	Links unten unterbrochene Einfassungslinie des Hwk & links unten meist mit schwach gedruckten Buchstaben – leicht wolkig & opaker wirkendes Pergamin	
B 1613-4 y II	(a)	KN im DLT deutlich höher stehend	Durch Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (b) (c) & (d) gering sind & von RU (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen</i>
	(b)	KN im DLT deutlich tiefer stehend – linke RL mit drei variablen meist dreieckigen „Farbflecken“ nur entlang der Innenkante – oben breiter geschnitten mit geschlossenem oder leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, eine Verkantung der TL je nach Stellung der Druckteile und auf Brief teilweise sehr schwierig erkennbar ist, die „Dreiecke“ innen in der linken RL für eine sichere Zuordnung auch nicht in Frage kommen, war eine weitere Einteilung nicht möglich – <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(c)	KN im DLT deutlich tiefer stehend – linke RL mit drei variablen meist dreieckigen „Farbflecken“ nur entlang der Innenkante – oben deutlich schmaler geschnitten mit ¼ offenem Mittelzähnungsloch	- <i>bisher lagen nur EM mit KN von #699 bis #764 vor – eine EM auf Brief vermutlich aus diesem RU mit KN #077 liegt mit einer leichten Verschiebung der Perforation nach links & mit markant abweichenden Farbflecken in der linken RL vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	(d)	KN im DLT deutlich tiefer stehend – linke RL mit drei variablen „Dreiecken“ entlang der Innenkante & in Höhe der TL immer mit einem zusätzlichen „Dreieck“ an der Außenkante – oben normal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – linke obere Eckraute immer mit feinem weißer „T – förmiger Linie“	- <i>diese Druckrolle wurde von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigert</i> - <i>die T – förmige Linie ist auch bei wenigen EM von RU (b) & (c) erkennbar & ist kein sicheres Druckmerkmal</i>
			Hinterklebung mit Fremd-EM – die zwischen dem QT der #094 und DLT der #093 getrennte Druckrolle wurde mit dem Fragment einer EM in B-Zählung wieder zusammen geklebt – <i>erkennbar ist vom QT ein schwaches „I ?“ vom Ort und die Amtsbezeichnung „2“ in Type II und das „bPA“ - vom DLT ca. die Hälfte vom „R“ einer bisher unbekanntem, nicht bestimmbar EM</i>
B 1632 z II			- bisher nur ein Brief vom 21.03. 3 & ein Fragment einer Klebestelle aus der Druckrolle von B 174-4 y II bekannt.
B 17-1 z II (1)	(a)	„R“ nach links blasser werdend - blasse linke RL mit dünnem schräg liegendem „Haken“ im oberen Drittel – 3. Ziffer der KN im DLT sehr blass – wolkig opaker wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind fünf RU sehr sicher belegt – da von RU (a) (d) & (e) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – <i>es sind leichte Pergaminunterschiede auch innerhalb der Druckrollen vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese m. M. zu gering – diese werden bei der RU-Beschreibung aber erwähnt – bisher lagen von RU (a) drei **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	(b)	„R“ farbtensiver- farbtensive linke RL mit variablem nach innen vorgewölbtem „Farbfleck“ im mittleren Drittel – rechte RL oben mit sehr variablen „Farbflecken“ – hartes wolkig meist leicht transparenter wirkendes Pergamin	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, die untere Schnittbreite variiert, Verschiebungen der Zählung auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich

		#425	- der stärkere Verschnitt der vorliegenden KN #425 könnte Folge einer Klebestelle sein & wird deshalb RU (b) - hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	„R“ farbintensiver – linke RL mit markantem senkrechtem trapezförmigem „Kasten“ im mittleren Drittel & mit „Punkt“ & Keil“ im weißen „Oval“ darunter – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
	(d)	„R“ farbintensiver & leicht verschwommen wirkend – linke RL homogen & farbintensiver nur mit feinem „Bogen“ nach innen im oberen Drittel – rechte RL sauber gedruckt – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	- bisher lag eine **EM & zwei EM auf Brief vor – Doppel-KN mit KN RU (b)
	(e)	„R“ blasser - blasse linke RL mit homogen abgesetztem nach innen leicht vorgewölbtem „Farbfleck“ im mittleren Drittel – rechte RL sauber gedruckt – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	- bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor
B 17-1 z II (2)			Durch die 2003 von der Forge bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigerte Druckrolle sind zwei Druckrollen nachgewiesen – die EM aus dieser Druckrolle können von den EM der Schalterauflage nicht sicher unterschieden werden
C 17-1			- diese EM stammen aus der über die Forge im Oktober 2004 bekannt gewordenen Teilrolle.
E 1700-1 z			- diese EM stammen aus der über die Forge im Mai 2006 bekannt gewordenen Teilrolle.
B 171-1 z II (1)	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – KN im DLT & QT farbintensiver – linke Perforation bei linker RL - weißliche Gummierung	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & von RU (a) bisher nur KN <#682 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – KN im DLT blasser & im QT meist sehr blass – linke Perforation in linker RL - gelbliche Gummierung	- Unterschiede im direkten Vergleich immer gut erkennbar - bei KN >#226 immer mit „steifem“ Pergamin (vermutlich durch Lagerung) – Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Amt & KN im DLT höher stehend – im DLT links oben immer mit Anschnitt der Zebraleiste der Nachbar-Rolle	- Doppel-KN mit RU (a)
B 171-1 z II (2)			- diese EM stammen aus dem von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin, ersteigerten Rollenbestand & war eine bis dahin unbekannte EM – kleine Zahnungslöcher in der Mittelperforation
C 171-1			- diese EM stammen aus der über die Forge im Mai 2006 bekannt gewordenen Teilrolle.
B 171-4 y II			Durch die 2003 von der Forge bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigerte Druckrolle sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale Hinterklebung mit Fremd-EM – die zwischen dem DLT der #994 & dem QT der #995 vermutlich beim Druck gerissene Druckrolle – dies würde die vorhandenen Abklatsche der KN #994 & #993 erklären – wurde die Rolle spiegelbildlich, auf dem Kopf stehend mit dem Fragment einer damals unbekanntem EM aus „Baruth z“ leicht versetzt zusammengeklebt – 2009 wurde eine vollständige EM dann auf einem Brief von V. Thimm gefunden – siehe dort
B 1712 z II			Keine Besonderheiten
C 1712			- diese EM stammen aus der über die Forge im Oktober 2005 bekannt gewordenen Teil-Rolle
C 1712 z			- diese EM stammen aus der über die Forge im Februar 2005 bekannt gewordenen Teil-Rolle
B 172-1 y II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – Unterschiede für RU- Einteilung hier zu gering
B 172-1 z II (1)	PU= (a)	„R“ links oben stark in die Eckraute auslaufend & meist mit nur schwachem „Farbfleck“ links außen in Höhe des Querstrichs auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist hier eine Neu-Einteilung in drei PU sinnvoll Durch Doppel-KN sind von PU= zwei RU nachgewiesen

	PU= (b)	„R“ links oben stark in die Eckraute auslaufend & stark fleckig wirkend auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	
	PU-	„R“ blasser & sauber gedruckt & links oben nur in die linke RL auslaufend auf stark transparent wirkendem Pergamin	- sehr seltener neu erfasster PU – <i>bisher lagen zwei **EM vor</i>
	PU+	„R“ farbintensiver & sauber gedruckt & links oben nur in die linke RL auslaufend auf opaker & leicht getüpfelt wirkendem Pergamin	- seltener neu erfasster PU – <i>bisher lag nur eine **EM zsh. & sieben getr. und zwei EM auf Brief vor</i>
B 172-1 z II (2)	PU= (a)	Galvano farbintensiver – „e“ von „Gebühr“ unten voll Farbe – „R“ leicht fleckig – markanter unregelmäßiger „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute & mit „Doppel-Mond“ oben in der Raute über dem „R“ – kleine „Bohne“ links unten in der rechten oberen Eckraute auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	Nach eigenen Untersuchungen ist hier eine Neu-Einteilung in drei PU sinnvoll Durch die vorliegenden EM sind von PU= drei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (a) & (b) jeweils nur wenige EM vorlagen & bei RU (c) innerhalb der Druckrolle viele markante DZ vorkommen & keine eindeutigen Nachweise vorliegen, erfolgt die gesamte Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen von PU= (a) zwei **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	PU= (b)	Galvano farbintensiver – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben – „R“ leicht fleckig – linke obere Eckraute, Raute über dem „R“ und rechte obere Eckraute meist sauber gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	- eine EM liegt mit breiterem Schnitt unten vor & ist sehr wahrscheinlich ein Verschnitt innerhalb der Druckrolle – eine weitere EM auf Brief mit abweichendem Druckbild wurde, da viele ähnliche Druckmerkmale vorhanden sind, diesem RU zugeordnet, könnte aber auch aus einer weiteren Druckrolle stammen – da diese EM bisher die einzige EM aus diesem KN-Bereich ist, erfolgt die Zuordnung noch unter Vorbehalt – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU= (c)	Galvano farbintensiver – „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – zweites „e“ in kleben! unten voll Farbe – „R“ meist stark fleckig auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung (aa) (ab) & (ac) abbilden	- aus verschiedenen KN-Bereichen liegen EM mit typischen markanten Druckmerkmalen vor - diese sind vermutlich DZ innerhalb dieser Druckrolle – <i>da diese EM allerdings auch aus weiteren Druckrollen stammen könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	PU-	„R“ & Galvano farbintensiver & sauber gedruckt – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben – unten sehr schmal geschnitten auf homogenem deutlich transparenter wirkendem Pergamin	- eindeutiger seltener PU – <i>bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	PU+	Galvano deutlich blasser gedruckt – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben – „R“ rechts oben im Bogen mit vielen winzigen „Monden“ auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- eindeutiger sehr seltener PU – <i>bisher lagen nur zwei **EM vor</i>
B 172-1 z II (3)	(a)	Linke RL farbintensiver – linke Perforation immer bei linker RL – Mittelperforation immer bei rechter RL	Durch die vorliegenden EM sind drei RU recht sicher belegt – <i>da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind, von RU (b) bisher keine KN >#526 & von der Forge-Teilrolle nur KN <#113 vorlagen, der „Farbfleck“ im „R“ eine markante DZ sein könnte, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt</i>
	(b)	Linke RL blasser – linke Perforation immer in linker RL – Mittelperforation immer beim Hwk	
	(c)	Linke RL blasser – „Farbfleck“ links oben innen im „R“	- <i>diese EM stammen aus der im Juni 2004 über die Forge bekannt gewordene Teilrolle</i>

E 1720-1 z (1)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: kleine „Monde“ links oben in der Raute über dem Balken & innen in der linken Eckraute Keine Besonderheiten
E 1720-1 z (2)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: winziger „Mond“ links oben in der Spitze der rechten oberen Eckraute – langer schwacher „Farbtropfen“ im mittleren Drittel der linken RL Keine Besonderheiten

Nach Angaben aus dem Stadtarchiv Ludwigsfelde, von Anwohnern der „Alten Poststraße“ und von Herrn Schnellling gab es bis ca.1960 in Ludwigsfelde nur ein Postamt in der der „Alten Potsdamer Straße“ - jetzt „Alte Poststraße“ – westlich der Bahnlinie, gegenüber der Straße „Am Bahnhof“. Mit Inbetriebnahme eines neuen Postamtes in der „Potsdamer Straße 9“ wurde das bisherige PA als sogenanntes Fernmeldeamt von der „Grauen Post“ genutzt.
Ende der sechziger Jahre entstand in Ludwigsfelde „Nord“ ein Neubaugebiet und ein weiteres Postamt in der „Ernst-Schneller-Straße“. Es handelt sich um das Postamt **172 Ludwigsfelde 3**, welches dort bis Anfang der neunziger Jahre vorhanden war. Das Postgebäude und weitere Gebäude im Umfeld wurden später abgerissen.
Ob das Postamt über eine Selbstbedienungseinrichtung für Einschreiben verfügte ist nicht mehr bekannt. Als Herr Schnellling dieses PA am 28. Juli 1977 besuchte, gab es keine Selbstbedienungseinrichtung mehr und auch am Schalter waren keine EM vorrätig.

Die meisten vorhandenen Briefe wurden auf dem SbPA 172 Ludwigsfelde 1 abgefertigt oder mit einem Sonderstempel „Stadt der Lastkraftwagen“ entwertet. Briefe mit dem Stempel vom PA 172 Ludwigsfelde 3 sind sehr selten. Ebenfalls sehr selten sind Briefe mit dem roten Absenderfreistempel des „VEB IFA – Automobilwerke – Ludwigsfelde“

Auf Grund der vorliegenden EM ist eine hier eine Neueinteilung in zwei Auflagen sinnvoll – durch Doppel-KN sind drei Druckrollen sicher nachgewiesen.

B 172-3 z II (1) mit höher stehendem Amt & deutlich höher stehender KN im DLT ist bisher nur durch wenige EM belegt – da bisher nur KN zwischen #088 und #036 auf einem wolkg opaker wirkendem Pergamin und KN zwischen #031 und #003 auf einem transparenter wirkendem Pergamin vorlagen, könnten diese EM aus einer Druckrolle mit Klebestelle stammen – diese lag bisher aber noch nicht vor – bisher sind drei Briefe vom 16. November 1970, davon der Brief mit KN #036 auf PU+ Pergamin, belegt - *diese Auflage ist bereits im Haubold-Katalog 2007 katalogisiert - hier weiterer Klärungsbedarf.*

B 172-3 z II (2)PU+ mit tiefer stehendem Amt & deutlich tiefer stehender KN im DLT auf einem wolkg, opaker wirkendem Pergamin lag bisher mit KN zwischen #634 bis #094 vor. Es sollen nach Angaben im Haubold-Katalog ca. 350 EM über den Automaten im SbPA 172 Ludwigsfelde 1 verkauft worden sein. Diese sind mit Stempel-Daten zwischen dem 27. Oktober und dem 09. Dezember 1970 auf Briefen mit Tagesstempel vom SbPA „172 Ludwigsfelde 1“ und dem Sonderstempel „172 Ludwigsfelde – Stadt der Lastkraft-Wagen“ belegt - *ob diese Rolle nach drei Wochen wieder aus dem Automaten entfernt wurde und noch EM am Schalter verkauft und abgefertigt wurden, lässt sich im Nachhinein nicht mehr klären. Bei den vorliegenden Briefen von 1989 und 1990 handelt es sich vermutlich eher um Belege, die auf Sammlerwunsch angefertigt wurden und die wohl aus den vorhandenen Dubletten-Beständen stammen – ein nochmaliger Verkauf erscheint eher zweifelhaft.*

B 172-3 z II (2)PU- mit tiefer stehendem Amt & deutlich tiefer stehender KN im DLT auf einem transparenter wirkendem Pergamin wurde im Februar 2005 als Teil-Rolle mit KN <#111 über die Forge verkauft – *diese war vorher nicht bekannt.*

Selbstbucher-Belege: eine oder zwei weitere Druckrollen wurden vermutlich beim „VEB IFA – AUTOMOBILWERKE – Ludwigsfelde“ verbraucht – bisher lag eine Selbstbucher-Post-Karte vom 18. Mai 1984 mit dem seltenen Tagesstempel „172 Ludwigsfelde 3 – b“ (KN #028) und ein Fensterumschlag mit einem roten Absenderfreistempel vom 10. November 1984 vor (KN #071) – beide können der Auflage (2) zugeordnet werden – da auf der Postkarte der DLT flächig aufgeklebt ist & auf dem Fensterumschlag die Vergleichfläche für eine PU-Bestimmung zu gering ist und keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, war eine sichere Einordnung nicht möglich – *gemeldet sind noch drei Afs-Briefe vom PA 3 & zwei Afs-Briefe vom PA 1*

B 172-3 z II (1)	PU+	Oben minimal breiter geschnitten auf wolkg opaker wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU - bisher lagen nur vier **EM & eine EM auf Brief mit KN >#036 vor – <i>evtl. Klebestelle möglich</i>
	PU-	Oben minimal schmaler geschnitten auf transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU - bisher lagen nur drei **EM & zwei EM auf Brief mit KN <#031 vor
B 172-3 z II (2)	PU+	Galvano etwas blasser auf wolkg opaker wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU - <i>bisher lagen nur KN >#094 vor</i>
	PU-	Galvano leicht farbintensiver auf transparenter wirkendem Pergamin	<i>- diese EM stammen aus der im Februar 2005 über die Forge bekannt gewordenen Teilrolle</i>

B 18-3 y II	PU+ (a)	Oben volle „3“ mit zusätzlichem „Farbpunkt“ innen an der Spitze im DLT – TL im DLT rechts verkürzt auf wolkg opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist der RU & PU nachgewiesen - <i>aus dieser Druckrolle stammen die in Rathenow überstempelten EM – siehe dort</i>
	PU+ (b)	Saubere „3“ im DLT – TL im DLT rechts vollständig auf wolkg opaker wirkendem Pergamin	
	PU-	Nur oben fette „3“ im DLT – TL im DLT rechts verkürzt auf stark transparent wirkendem Pergamin	

B 18-7 u II			- diese EM stammen aus der über die Forge im Oktober 2004 bekannt gewordenen Teilrolle
D 18-7 y			- diese EM stammen aus der über die Forge im Oktober 2005 bekannt gewordenen Teilrolle

E 1800-9 w			- diese EM stammen aus der über die Forge im Februar 2005 bekannt gewordenen Teilrolle
-------------------	--	--	--

B 183 z II	PU- (a)	Rechts vollständige TL im DLT auf wolkg transparent wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind bei PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Rechts durch Klischee-Ausbruch verkürzte TL im DLT auf wolkg transparent wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen nur zwei **EM vor</i>
	PU+ (a)	Rechts durch Klischee-Ausbruch verkürzte TL im DLT auf wolkg deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU - <i>Doppel-KN mit PU- (a)</i>
	PU+ (b)	Rechts vollständige TL im DLT auf wolkg deutlich opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen nur drei **EM vor – RU-Einteilung auf Grund der vorliegenden KN recht sicher</i>

C 183-1 z (1)			- Druckrolle mit vielen, teils markanten DZ
C 183-1 z (2)			Keine Besonderheiten
C 183-1 z (3)	PU+	Galvano blasser – oben normal geschnitten & unten meist ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Neue Auflage - diese Druckrolle wurde von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigert & war vorher so nicht bekannt
			BAN aus der Forge-Rolle – Druckmerkmale: Amt im DLT höher stehend - „Mond mit Hof“ links mittig im „R“ – EM verzähnt und links beschnitten – vermutlich aus dem Druckausschuss stammend
	PU-	Galvano farbintensiver – oben sehr knapp geschnitten & unten mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle auf homogenem deutlich transparenter wirkendem Pergamin	diese EM wurde erstmals auf der 45. Auktion der Fa. Hadersbeck, Berlin 2011 versteigert – später wurden noch weitere EM versteigert
			Überlappungsklebung – vermutlich ist beim Druck dieser EM die Pergaminrolle bei der KN #068 gerissen – der sauber abgeschnittene QT wurde mit einem sauber beim Hwk abgeschnitten QT einer weiteren KN #068 überklebt – die KN #069 & #068 sind oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten – der QT der #068 & die KN # 067 sind oben sehr knapp geschnitten & haben unten einen deutlichen Anschnitt der Nachbar-Rolle

E 183-1 y			- diese EM stammen aus der über die Forge im Juni 2004 bekannt gewordenen Teilrolle
E 1830-1 z			- vom Rollen-Ende lagen drei EM mit farbintensiveren Galvano vor – diese vermutlich DZ aus der Druckrolle

In zeitweiser Ermangelung eigener Einschreibemarken wurden EM des PA Brandenburg 1 und des SbPA Brandenburg 3 amtlicherseits mit einem 35 mm langen violetten Handstempel „183 Rathenow“ überstempelt. Der häufig etwas unsauber abgeschlagene Gummistempel wurde normalerweise über dem Amt im DLT & QT angebracht – abweichende Stellungen & Doppel-Abschläge kommen vor

Nach eigenen Untersuchungen wurde ab Juli 1977 eine Druckrolle von **B 18-1 z II** mit dem 35 mm langen Handstempel überstempelt, ab ca. November 1977 eine zweite Druckrolle – diese EM sind ohne Überstempelung nicht bekannt – der letzte belegte Briefdatum ist der 08. Februar 2018

Ab Februar bis Mai 1078 sind vier Briefe mit dem 35 mm langen Handstempel auf **B 18-3 y II PU+ (a)** belegt – durch eine passende Nachbar-KN ist nachgewiesen., dass diese EM aus der bereits seit 1972 bekannten Druckrolle stammen – ob diese EM aus Dublettenbeständen stammen oder ob Rollenteile am Schalter vorhanden waren, ist nicht mehr bekannt – belegt sind aktuell EM >#771 - #271 – KN #235 bis #184

EM mit den abweichenden Handstempeln in 32 mm und 40 mm wurden ebenfalls auf Rollenteilen von **B 18-3 y II PU+ (a)** abgeschlagen und sind mit Sicherheit philatelistisch beeinflusst – Briefe sind nicht bekannt – vermutlich wurden diese Überstempelungen hergestellt, nachdem der ursprüngliche Gummistempel eingezogen worden oder defekt war – belegt sind aktuell „Stempel 40 mm“ KN #266 bis 262 – „Stempel 32mm“ KN <#180

B 183:18-1 z II	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT & mit kleinem „Strichchen“ oder „Pünktchen“ oben als KN-Fragment im QT – KN im DLT sauber gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die Druckmerkmale leicht variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die Handstempel wurden normalerweise im DLT & QT über dem Amt abgeschlagen – bei wenigen EM auch mit abweichenden Aufdruckstellungen & mit doppeltem Aufdruck im DLT & QT belegt
	(b)	Mit dünnem „Winkel“ oben als KN-Fragment im DLT & ohne KN-Fragment im QT – KN im DLT meist verwischt & mit Farbausfällen	
B 183:18-3 y II	PU+ (a)		

C 183-2 y			Fremdverwendung beim SbPA 183 Rathenow 1 Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, Farbunterschiede und Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine RU-Einteilung nicht möglich – auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese zu gering
------------------	--	--	--

E 183-3 z			Fremdverwendung beim SbPA 183 Rathenow 1 Keine Besonderheiten
E 1830-3 y	(a)	Kleiner „Mond“ links unten in der Raute vor „50 Pf“ & links unten im „R“ – winziger „Mond mit Hof“ unten mittig in der linken RL & mittig in der Raute hinter „50 Pf“	- bisher nur als Fremdverwendung beim SbPA 183 Rathenow 1 belegt – war Rathenow 3 SbPA klären! Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da die „Monde“ bei RU (a) variabel ausfallen & von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Druckfarbe & die Lage der Perforation in verschiedenen Rollenabschnitten leicht unterschiedlich ausfallen, keine KN-Überschnit-

	(b)	Galvano farbintensiv & ohne „Monde“ in der oberen Zebraleiste, im „R“ & unten in der linken RL	dungen & keine eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich - bisher lagen nur zwei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf
B 1832 z II			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale vorhanden sind, die EM sich nur im Schnitt & in der Lage der Perforation unterscheiden und kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine RU-Einteilung nicht möglich – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – diese sind für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering</i>
B 19-2 z II	(a)	Untere Außenkante der linken unteren Eckraute leicht „eingedellter“ - Pergamin wolkig und meist opaker wirkend	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen – <i>die EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – eine weitere Einteilung war aber nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden - da innerhalb der Druckrollen die Faser-Verteilung recht unterschiedlich ausfiel und Vergilbungen diesen Effekt verstärken, war eine sichere PU-Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Linke untere Eckraute unten links mit kleiner „Welle“ – Pergamin wolkig & meist leicht transparenter wirkend	
B 191 z II (1)	(a)	Linke untere Eckraute vollständig gedruckt	Nachweis RU durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal
	(b)	Linke untere Eckraute unten links mit kleiner „Welle“	
B 191 z II (2)			Seltene Auflage – bisher nur getr. & auf Brief bekannt
C 191 z (1)	(a)	„R“ homogen gedruckt - „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Galvano farbübersättigt & meist fleckig wirkend – „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben	
C 191 z (2)	(a)	„R“ nach oben in die linke Eckraute auslaufend & „getüpfelt“ wirkend	Durch die 2003 bei Hadersbeck ersteigerte Druckrolle & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – drei verzähnte EM vom Rollen-Ende sind vermutlich DZ
	(b)	„R“ oben nur schräg zur Raute auslaufend & leicht fleckig wirkend	- diese EM stammen aus der von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigerten Druckrolle
E 191-1	PU+ (a)	Unten etwas breiter geschnitten mit ¼ offenem Mittelzähnungsloch – immer mit winzigem „Mond“ außen in der linken RL in Höhe vom Querstrich des „R“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die 2003 bei Hadersbeck ersteigerte Druckrolle sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – auch wenn die Unterschiede gering sind konnten hier alle EM sicher bestimmt werden
	PU+ (b)	Unten schmaler geschnitten mit nur schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch – linke RL ohne „Mond mit Hof“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– diese EM stammen aus der von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigerten Druckrolle
	PU- (a)	Galvano farbintensiver und meist sauber gedruckt - farbintensive KN im DLT & QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – durch die vorliegenden EM sind von PU- zwei RU recht sicher belegt – <i>da die Unterschiede gering sind & noch kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	PU- (b)	Galvano blasser und meist verwischt gedruckt - blasse KN im DLT & QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, Schnitt & Lage der Perforation auch innerhalb einer Druckrolle variieren können, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
B 193 z II	(a)	„R“ links oben in die Innenkante der Eckraute auslaufend – KN im DLT & QT farbintensiver – linke Perforation mit Abstand zur linken RL	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur KN <#287 vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – <i>leichte Pergaminunterschiede liegen auch innerhalb der Druckrollen vor – diese sind für eine sichere PU-Einteilung zu gering</i>
	(b)	„R“ links oben in die Innenkante der Eckraute	– <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>

		auslaufend – KN im QT blasser & mit dünnen Fragmenten vermutlich einer „2“ – linke Perforation immer in der linken RL & Mittelperforation meist im Hwk	
	(c)	„R“ links oben mit „Spitze“ – Amt im DLT und KN im DLT & QT sehr blass	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – die KN #810 auch mit farbübersättigtem Galvano vorliegen – diese vermutlich markante DZ aus dieser Druckrolle
C 193 z			- diese EM stammen aus der 2003 von der Forge bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigerten Druckrollen & war vorher nicht bekannt
E 1930-1 z			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die winzigen „Monde“ durch das fleckig wirkende Druckbild teilweise nur schlecht erkennbar sind & auch leicht variieren & drei verzähnte EM evtl. aus einer der drei Druckrollen stammen, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
B 195 z II	PU-	KN im DLT meist blasser auf schwach wolkig, transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper PU – da die Unterschiede gering sind & die Druckfarbe der KN kein sicheres Rollenmerkmal sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – EM der 2. Druckrolle mit farbintensiver KN im DLT & Verschiebung der
	PU+	KN im DLT immer farbintensiver auf stark wolkig, opaker wirkendem Pergamin	- knapper PU - - PU-Bestimmung nur mit entsprechendem Vergleichsmaterial möglich - Nachweis durch Doppel-KN auf Brief – dieser allerdings nicht sicher, da EM flüchtig aufgeklebt – ähnlich der 2. Druckrolle von PU- diese aber immer mit nach links verschobener Perforation
B 195-1 II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, die Farb- und Pergaminunterschiede gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede m. M. zu gering – auf Brief flüchtig aufgeklebte EM sind nicht sicher bestimmbar
B 195-1 z II			Durch Doppel-KN und durch die von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigerte Druckrolle sind drei Druckrollen nachgewiesen – hier sind keine Druckmerkmale vorhanden & die EM aus den drei Druckrollen können nicht unterschieden werden
E 195-1			Nach Katalog-Angaben war diese EM vermutlich kurze Zeit am Schalter erhältlich und ursprünglich selten - 1989 wurden dann von der Fa. Krüger, München, größere Mengen dieser EM sowohl ** und auf Brief, verkauft.
F 1950-1 z	(a)	Galvano blass gedruckt – winziger deutlicher „Mond mit Hof“ links unten in der Raute über dem „R“ & zwei kleine „Monde“ zentral & rechts darunter in der 3. Raute hinter „50 Pf“	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano blass gedruckt – winziger schwacher „Mond“ links unten in der Raute über dem „R“ & zwei kleine „Monde“ zentral & links darunter in der 3. Raute hinter „50 Pf	
	(c)	Galvano farbintensiv gedruckt – meist ohne „Mond“ in der Raute über dem „R“ & nur ein zentraler kleiner „Mond“ in der 3. Raute hinter „50 Pf“	- Doppel-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	Galvano sehr blass gedruckt – ohne „Mond“ in der Raute über dem „R“ & mit schwachem „Mond“ zentral in der 3. Raute hinter „50 Pf“	- bisher lagen nur zwei **EM vor
B 1955 z II (1)	(a)	KN im DLT deutlich höher stehend & waagrechte TL im DLT	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur eine **EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus fünf Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale leicht variieren & für eine sichere RU-Einteilung nicht ausreichen, Verschiebungen der Zähnung auch innerhalb der Druckrollen vorkommen & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung

			<i>nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede liegen vor, sind aber vermutlich nur eine Vergilbung vom Rollen-Ende – für eine sichere PU-Einteilung ist dieser Unterschied zu gering</i>
	(b)	KN im DLT deutlich tiefer stehend & nach rechts steigende TL im DLT	<i>– bisher lag nur eine **EM vor – weiterer Klärungsbedarf</i>
B 1955 z II (2)	PU+	Galvano farbintensiver auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	<i>Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger knapper PU – da von PU+ bisher nur EM mit KN >#422 & von PU- nur KN <#390 vorlagen und die Unterschiede gering sind, könnte dieser PU Folge einer Klebestelle sein – diese lag noch nicht vor</i>
	PU-	Galvano blasser – immer mit winzigem „Mond“ rechts mittig oben im Fuß vom „R“ auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	
C 1955 z	PU+ (a)	Galvano etwas blasser gedruckt - variable Farbausfälle im Amt im DLT & QT, bei der KN & beim SbPA im QT – „R“ schwach nach oben auslaufend auf hartem, leicht opaker wirkendem Pergamin	<i>Durch die vorliegenden EM sind von PU+ zwei RU sehr wahrscheinlich – da bei dieser EM sehr viele DZ vorkommen, bei der Forge-Rolle die Druckausfälle als DZ auch innerhalb der Druckrolle vorhanden sind & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver gedruckt – vollständig & meist sauber gedrucktes Amt im DLT & QT – meist sauber & vollständige gedruckte KN im QT - vollständig gedrucktes SbPA im QT – „R“ oben meist nicht auslaufend auf hartem, leicht opaker wirkendem Pergamin	<i>- vier leicht abweichende EM vom Rollen-Anfang & eine vom Rollen-Ende sind vermutlich DZ</i>
	PU-	Galvano & Bleisatz farbintensiver & meist sauber gedruckt auf weichem homogenem & leicht transparenter wirkendem Pergamin	<i>Dies sind die EM aus der 2003 von der Forge bei der Fa. Hadersbeck, Berlin ersteigerten Druckrolle – diese sind auf einem im direkten Vergleich gut erkennbarem leicht abweichendem Pergamin gedruckt & werden als PU- eingestuft - viele DZ ähnlich PU+ hier innerhalb der Druckrolle vorkommend</i>
F 1955 z			Keine Besonderheiten